

MERIEBURGER ZEITUNG

Merieburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merieburger Tageblatt (Kreisblatt)

177. Jahrgang / Nr. 295

Schulzeitung des...
Dienstag 2. Dezember 1937
Im Anschluss...
am Montag...

Merieburg, Sonnabend, den 18. Dezember 1937

Verlagspreis 2.10...
Beleggeld...
Einzelpreis 15 Pf.

Der 2000. Kilometer der Straßen Adolf Hitlers übernommen

Der Führer unter seinen „Autobahnern“

Das Werk der Reichsautobahnen ist ein Denkmal deutscher Arbeitsleistung, deutschen Geistes und deutscher Faust

Im Bauprogramm der Reichsautobahnen wurde gestern ein bedeutender Abschnitt am Abschluss gebracht. Generalinspektor Dr. Todt nahm gestern mittig den 2000. Kilometer der Reichsautobahnen in Betrieb. Die Hauptfeierlichkeit fand auf der Autobahn Erkerz-Grünhede an der Mündung des Berliner Rings statt. Gleichzeitige fanden Ehrenempfangsfeierlichkeiten an fünf verschiedenen Stellen im Reich statt. Die in Berlin weilenden 2000 Reichsautobahnarbeiter versammelten sich nach einem an großen Erlebnissen reichem Tage gestern abend im Theater des Volkes zu einem Kameradschaftsbund, der sie mit den Führern des Mannes des Staates und der Partei zusammenbrachte und der zur Zeit gewordene Volksgemeinschaft in anbetendster Weise bewies. Der Führer wollte im Kreise dieser Männer, die am Aufbau des Dritten Reiches beteiligt sind. Nachdem im Vorzuge seiner Kameraden der Reichsautobahnarbeiter Führer dem Führer gebannt hatte, nahm Adolf Hitler selbst das Wort. Das Werk der Reichsautobahnen, erklärte er, sei ein Denkmal der deutschen Arbeit, das deutschen Geistes und der deutschen Faust. Nach der Rede des Führers kam die heitere Musik an Worte. Die bedeutendsten Künstler der Berliner Theater und Varietés ließen ein Programm abspielen, wie es schöner nicht erdacht werden konnte.



2000 Kilometer des Reichsautobahnnetzes sind nunmehr fertiggestellt. Mit einem feierlichen Akt übergab der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt bei Erker den 2000. Reichsautobahnkilometer dem Verkehr. Zur gleichen Stunde wurden insgesamt sechs neue Autobahnstrecken freigegeben. Neben zahlreichen hervorragenden Ehrengästen nahmen auch 2000 Reichsautobahnarbeiter aus dem ganzen Reich an der Feier teil. Man sieht hier den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bei seiner Ansprache während der Feier bei Erker. (Scherl-Bilderdienst-M.)

nationalsozialistischen Staat wieder frei geworden sind. Wir wollen, so erklärte er, unter lauter Zustimmung seiner Arbeitskollegen, Ihnen, meinen Führer, bei Ihrem großen Werke helfen. Wir glauben an unseren Führer, wir glauben an unser Volk, wir glauben an Deutschland!

Der Führer an die „Autobahn“
Darauf nahm der Führer selbst das Wort zu einer Ansprache. Im überaus eindringlichen Ausführungen legte er den 2000 Männern, die in allen deutschen Ecken an den Reichsautobahnen arbeiten, die in dieser feierlichen Anwesenheit waren, Sinn, Zweck und Bedeutung dieses gewaltigen Werkes dar. Seine Worte ergingen von der tiefen inneren Anteilnahme, die den Schöpfer der Idee mit den Trägern und Gestaltern dieser für die Jahraufgabe bestimmten Straßenbauten verbindet. Die Verbundenheit kam aus jedem seiner Worte, die aus dem Herzen kamen und zu Herzen gingen. Unter minutenlangem, härmlichstem Jubel gab der Führer seiner Freude und seinem Stolz über das größte Werk, das zur Zeit auf dieser Erde geschaffen und geleistet wurde, Ausdruck. Er verabschiedete sich mit dem Dank an den deutschen Arbeiter, aus dessen Reihen er selbst hervorgegangen ist und der immer am Werk sein zu ihm geladen habe. Dieses Denkmal der deutschen Arbeitsleistung ist nicht nur ein Werk des deutschen Geistes, sondern auch das Werk der deutschen Arbeitskraft und der deutschen Faust.

Und nun erleiene Ausflüge
Die Arbeiter nahmen die Ansprache des Führers mit nicht ebenwollenden Kundgebungen der Treue und der Dankbarkeit auf. Begeisterung und ergreifen stimmten sie in das Ziel, das das Reichsminister Dr. Goebbels auf den Führer ausbrachte. — Noch standen die Autobahnarbeiter und mit ihnen alle anderen Wälle unter dem Einbruch der Rede des Führers, da nahm — nach einer kurzen

Pause und zur allgemeinen freudigen Ueberzeugung wiederum im Beisein Adolf Hitlers — der der weiteren Mühe gewidmete zweite Teil des Kameradschaftsbundes seinen Anfang. Ein fest anschließendes ereignisreiches Programm war die Suche nicht nur ausgedehnter Heiterkeit, sondern auch höchsten Kunstgenusses. Die Berliner Theater und Varietés hatten ihr besten Kräfte zur Verfügung gestellt. Bis zum Schluss — die Witterungsbedingung war schon überfritten — blieb der Führer bei seinen Autobahnarbeitern.

Die Freude über die ihnen tagsüber zuteil gewordenen Ehrungen blühte noch aus den Augen dieser 2000 Reichsautobahnarbeiter, als sie sich in dem riesigen Theater zum Gruß. Der Führer nahm neben Reichsminister Dr. Goebbels und Generalinspektor Dr. Todt Platz. Unter den Ehrengästen sah man u. a. Reichsinnenminister, Dr. Reichsverkehrsminister, Dr. Reichsjustizminister, Reichsminister für Ernährung, Reichsminister für Wirtschaft, Reichsminister für Volkswohlfahrt und Reichsminister für Verkehr. Reichsminister Dr. Goebbels und Generalinspektor Dr. Todt überreichte einleitend den Zuschauern eine Broschüre über die bisher auf den Straßen des Führers geleistete Arbeit. Er sprach von der Überwindung aller Schwierigkeiten, die ihm beim Bau dieser Autobahnen entgegenkamen, und dem Wandel der Verhältnisse in Deutschland, der nicht deutlicher belegt werden könne als durch die Tatsache, daß in allen Teilen des Reiches ein neues Leben sich feierlich geendet hat. In die Millionen Arbeitslosen Millionen zuzuteilen, heute ausschließlich damit beschäftigt seien, die nötigen Arbeitskräfte für das aufbauende Deutschland zu finden.

Die Platte des 2000. Kilometers

Dr. Todt sprach den herzlichsten Dank allen aus, die an dieser gewaltigen Arbeit direkt und indirekt mitgeholfen haben. Unter lärmlichem Beifall der Autobahnarbeiter erklärte Dr. Todt: „Mein Führer, ich melde Ihnen hiermit die heute durchgeführte Fertigstellung des 2000. Kilometer.“ Dank der Mitarbeit aller ist das von Ihnen beim 2000. Kilometer angenommene Bauelement für das Jahr 1937 erstellt worden. Ich bitte, als Erinnerung an diesen Ehrentag des deutschen Straßenbaus die von Professor Klein, München, entworfene Platte des 2000. Kilometers, die heute jeder von uns trägt, anzunehmen.“ Dann wandte sich der Generalinspektor an den Reichsverkehrsminister Dr. Doppmüller. Er dankte ihm dafür, daß die deutsche Reichsautobahn ein hervorragendes technisches Beispiel der Reichsautobahnen zur Verfügung gestellt habe. Unter nicht ebenwollendem Jubel überreichte Dr. Todt dem Reichsverkehrsminister die Platte und anschließend auch dem Reichsverkehrsminister Dr. Doppmüller.

Ein Arbeiter grüßt den Führer

Der Führer dankte Dr. Todt herzlich und sprach auch den Reichsverkehrsminister seinen Dank aus. Im Vorzuge aller seiner Kameraden nahm dann der Reichsautobahnarbeiter Ludwig Pröbber aus Frankfurt am Main das Wort. Er grüßte im Namen aller beteiligten Arbeiterkameraden den Führer und sprach den Dank aus für die Einleitung nach Berlin. Dieser Mann, der vom ersten Spatenstich zur Reichsautobahn bis heute an dem Werk mitarbeitete, gab in bewegten Worten dem Danke Adolf Hitlers, die lange Zeit hindurch vergeblich nach Arbeit suchten, die heute aber in fester Arbeit stehen, die im

Tatsache oder Zweckmeldung

Sowjetflotte unterweg nach Fernost?

Sowjetrußland hat die zur Zeit größte U-Boot-Flotte der Welt

Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 18. Dezember.

Die Meldung eines Londoner Blattes, daß ein Teil der sowjetischen Schwärzmeerflotte nach dem Fernen Osten abgezogen und sich bereits nach Ostchina auf den Weg gemacht habe, hat in marinefachverständigen Kreisen starke Beachtung gefunden. Die Vertiefung der russischen Flottenkräfte wird im allgemeinen von Moskau sorgfältig im Dunkel gehalten. Um so auffälliger sind die ganz bestimmten Angaben, die „Daily Express“ in der Angelegenheit machen kann. Man fragt sich, warum man in Moskau dem Londoner Blatt die Information zukommen ließ, man fragt sich sogar auch, ob tatsächlich jener Teil der Schwärzmeerflotte in Ostchina gelandet ist; denn zum Teil waren Schiffe der in der Meldung genannten Namen bisher nicht bekannt. Das gilt z. B. für den Kreuzer „Sibirien“, welcher im letzten Krieg mit 100 Untertauern, 18-Jentimeter-Geschützen und sechs 102-Jentimeter-Geschützen besetzt sein soll.

Andererseits weiß man, daß die Seestreitkräfte der Sowjets im Fernen Osten vor allem in Untertauern bestehen. Die Sowjetunion besitzt mit 100 Untertauern die größte U-Boot-Flotte der Welt und etwa 55 von diesen — darunter 30 von je 500 Tonnen — befinden sich im Fernen Osten. Wenn jetzt von der Schwärzmeerflotte 2 Kreuzer, 6 Torpedoboote und 18 Untertauern dorthin beordert worden sind, so könnte das nur dahin angelegt werden, daß die Sowjets ihren fernöstlichen Kräfte vor allem noch einen härteren Widerstand von Kreuzern und Zerstörern geben wollen.

Die Abreise eines solchen Sowjetischschwaders nach Ostchina würde auch eine Verträge der letzten Jahre auf die Probe stellen, und zwar den Weerengenervertrag von Montreux und das britisch-sowjetische Flottenabkommen von London. Zum ersten Male würden Sowjetischschiffe unter Geltung des Montreux-Vertrages die Dardanellen durchfahren und zum ersten Male würde die Sowjetunion die Ausnahmsbestimmungen ausüben, die ihr im qualitativen Flottenabkommen mit England für den Fernen Osten gegeben wurden.

Bei der ganzen Angelegenheit ist allerdings zu beachten, daß die Sowjetische Station wiederholt die Sensationslust eines Teiles der europäischen Presse dazu ausgenutzt hat, um lächerliche Meldungen über die Bewegungen der russischen Flotte und die Verteilung ihrer Kräfte in die Welt zu setzen. So brachte vor kurzem der „Amerikaner“ „Telegraph“ eine Meldung, wonach die gesamte Rote Flotte sich nur noch im Nordischen Eismeer haltierten werden sollte. Das hat sich inzwischen als eine Zweckmeldung herausgestellt mit dem Ziel, die Bedeutung der roten Seerüstungen in der Ostsee zu verkleinern und der Beunruhigung entgegenzuarbeiten, die sich in den skandinavischen Ländern wegen dieser Flottenbewegungen immer mehr bemerkbar macht.

Ein Mitfänger mit Dr. Goebbels

Die 2000 Reichsautobahnarbeiter unternehmungsartig morgens eine mehrstündige Rundfahrt durch Berlin, dann ging es zum Mittagessen in die Reichsautobahnkantine, wo Reichsminister Dr. Goebbels auf ihn zu sprach. Dr. Goebbels freute die schwere Verantwortung beim Bau der Reichsautobahnen und die Unterfertigungsbestimmungen, die zunächst zum Teil sehr viel zu wünschen übrig ließen. Er könne sich nun vorstellen, was es für die anwesenden Reichsautobahnarbeiter und für die zehntausende ihrer Kameraden jetzt für ein beglückendes Gefühl sei, die ersten 2000 Kilometer der Reichsautobahnen hinter sich gebracht zu haben, könne doch jeder von ihnen sagen, daß er ein Stück von diesen 2000 Kilometern auch selbst gebaut habe. Es sei ja das Schöne an allen Aufbauserien des nationalsozialistischen Staates, daß sie nicht nur bei Führung, sondern auch dem Volke zugute kommen. Dr. Goebbels freute dann noch die Wirkung seines Vortrages, indem er auch auf den tiefen Sinn des gewaltigen Werkes der Reichsautobahnen hinwies. Dann erinnerte Dr. Goebbels daran, daß in seiner weitläufigen Heimat noch viele Straßen an den Namen Napoleon erinnern und er wies darauf hin, daß wir jetzt die Autobahnen mit Stolz die Straßen Adolf Hitlers nennen, denn Adolf Hitler sei es gewesen, der seinen Namen und sein Vertrauen auf die Zukunft dieses Reiches gesetzt habe. Die Erkenntnis des Führers sei es gewesen, daß man sehr viel für die Zeit tun könne, daß man mehr aber für die Zukunft tun müsse. Langanhaltender Beifall dankte Dr. Goebbels.

Die Felsen im Reich

Am Reich wurden gestern an sechs verschiedenen Stellen zugleich, und zwar im Ruhrgebiet, bei Kassel, Oerla, Köln, Stuttgart und am Berliner Ring fertiggestellte Bauabschnitte der Reichsautobahn in einer Gesamtlänge von 218 Kilometern in Betrieb genommen. Zum Mittelpunkt der feierlichen Eröffnungsfeier bildete ein Beifahrer der Reichsautobahn die von dem Reichsminister für Verkehr, Reichsminister Dr. Goebbels, an der Spitze des Berliner Ringes, der hier den Aufbruch an der Reichsautobahn von Berlin nach Frankfurt (Oder) herleitete. Durch Anschließung wurde diese Feier auf die folgenden fünf Bauabschnitte im Reich übertragen. Nach dem Vortrage eines Arbeiters dieser Bauabschnitte nahm der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Ing. Todt, das Wort, um die neuen Auto-

Aussprache in vier Worten

Wortkräfte Berücksichtigen. — Eine Anekdote.

Wortkräfte Berücksichtigen finden sich unter den Dichtern und Schriftstellern ebenso wie unter Gelehrten oder den Vätern des Schrifttums. In der Redeformel wird darüber gesprochen, was für einen Eindruck, den Wertigkeit, geben, fort. In den bemerkenswerten, aber wenig bekannten, gehören die folgenden.

So wie war in seinen letzten Lebensjahren. Nicht jeden Besucher gegenüber. Woher aber, wenn im ein Gespräch anfügte. Der Dichter konnte es bei seinen Altbären nicht vergehen, daß diese jedes Wort, das er mit einem von ihnen gesprochen, in den Zeitungen wiederbrachten. Und um ihnen dazu keine Gelegenheit mehr zu geben, verhielt er sich englischen Personen gegenüber stets sehr reserviert. Meist empfing er sie überhaupt nicht mehr.

Eines Tages aber hatte sich doch ein Engländer Zutritt verschafft. Große, schlechter Stimmung, einige Abwehr im Gesicht, deutete stumm auf einen Stuhl. Der Engländer setzte sich hin, darauf wartend, daß Goethe das Gespräch begäme. Der Dichter indes hatte unermüdet stumm vor sich hin. So vergingen fünf Minuten. Nach Ablauf dieser kurzen Zeitnahme hand der Dichter auf und deutete dem Besucher durch Zeichen an, daß er seinen Besuch als beendet ansehe.

Alle Anzeichen höchster Bewunderung im Gesicht, erhob sich der Engländer, schweigend wie der Dichter. Dieser geleitete seinen Gast wortlos aus dem Hause. Erst im Vorgarten öffnete Goethe dem wohl das Schwärzen des Besuchers imponiert hatte, seine Lippen. „Walter Scott“, sagte er, auf eine Maranorbüße sehend.

„Hilf mir“ entgegnete der Engländer. Und mit dieser Befehlung hand dieser seltsame Besuch sein Ende.

Joseph II. war keine schweigsame Natur im landläufigen Sinne. Im Gegenteil aber eine fast immer die Situation beherrschende Schlagfertigkeits aus, die er in die kürzeste Formel zu fassen mußte.

Ein eifriger Förderer der deutschen Kunst und

Witzwort, hatte er den bis dahin bestehenden französischen Theater die Konzeption entgegen. Am nächsten Vormittag schon hat der französische Gesandte einen von einem Kubien.

Joseph empfing den Gesandten. Der machte ihm sehr bereit Willkommen. Der machte ihm sehr bereit Willkommen.

„Was für ein“ sagte er, „Sie bezaubert mich mit der Erklärung des französischen Theaters des einzigen Begrüßens, das ich hier hatte. Was soll ich mir machen?“

„Und das wäre, Majestät?“

„Der lernte Französisch.“

Eine Persönlichkeit von der Bedeutung des Göttinger Chirurgen Martin Langens bedarft es nicht, von oben herab behandelt zu werden. Aber es dennoch ist, lernte den sonst so umgänglichen Arzt in einer Form an ihm unermüdet Anerkenntheit kennen. — Fürstlich-Bischof von Meissen, ein sehr unvorsichtiger Herrscher, der die Gelehrten, vor allem die Ärzte sehr hochmäßig behandelte, hat das sehr deutlich erfahren. Er hatte eine Gefühlskur an Goethe, die sein Selbstbildnis nicht erkennen konnte. Ebenfalls getraute dieser sich nicht, die Operation durchzuführen. Die Angehörigen des Kurfürsten riefen aus veräbnlicher Sorge Langens an den Hof. Der Chirurg kam auch zur bestimmten Stunde, mußte aber, was ihm schon sehr fränkte, drei Stunden im Vorzimmer warten. Als er endlich vorgelassen war, fand der Fürstlich kein Wort der Entschuldigung, nicht einmal der Begrüßung. Er deutete nur auf die Gesichtswut an seinem Dase, und fragte:

„Kann er mir das erlernen?“

Langens wand nach den Kurfürsten mit einem Wid, in dem Empörung und Beachtung ab dieses Behaltens zugleich lagen, und er erwiderte ziemlich schroffen Lones:

„Er muß, aber er tut es nicht!“

Und damit verließ der Chirurg das Zimmer.

Die Geschichte erzählt nicht von wortkräftigen Einzelpersönlichkeiten, sondern sie kennt auch ganze Völker, die nach dieser Erfahrung handeln. Am augenfälligsten war dieser Zug wohl den Sportler an eigen. Die Senatoren gingen ihrem Stille in Bezug auf einfache Lebensführung und Wortarbeit mit diesem Beispiel voran.

Philipp von Magedonien wollte die Sparten zu einem Bündnis mit ihm bewegen. Schwieger empfing die Senatoren Sparten seine Gefandten. Diese wiesen auf die Vorteile eines solchen Bündnisses hin und fügten ihnen wertvollen Worten die Drohung hinzu, die Senatoren mögen einen abschlägigen Bescheid gründlich überlegen. Philipp von Magedonien sei zum Krieg gerüstet und werde alles mit Feuer und Schwert vernichten, wenn er ins Land käme.

„Ben“, entgegnete hierauf die Senatoren und wandten den Gefandten Whippens den Rücken.

Die vorsichtigen Eltern.
Der Humberst Valentin wurde, als er noch ein Junge war, einmal von seiner Mutter ausgehollt. „Warum siehst du dich nicht mit unartigen Jungen spielen und mit armen?“
„Ja, möchte ich“, antwortete Valentin, „aber der armen Jüngere Eltern wollen's nicht!“

Wußt es Schokolade sein?
Zuckerwaren sind auch feine!

Theater-Programm

Stadtheater Halle.
Sonnabend, 18. 12. 16 Uhr: Peterens Mondfahrt; 20 Uhr: Bique Dame. — Sonntag, 19. 12. 15 Uhr: 4 Fremdenvorstellung; Peterens Mondfahrt; 19.30 Uhr: Das Land des Morgen. Montag, 20. 12. 20 Uhr: Schwarzbrot und Kipfel. Dienstag, 21. 12. 20 Uhr: Schwarzer Beier. — Mittwoch, 22. 12. 16 Uhr: Peterens Mondfahrt; 20 Uhr: Schwarzbrot und Kipfel. — Donnerstag, 23. 12. 20 Uhr: Der Bogelhändler. — Freitag, 24. 12.: Keine Vorstellung. — Sonnabend, 25. 12. 15 Uhr: Schwarzbrot und Kipfel; 19.30 Uhr: Der Rosenkavalier von Richard Strauß (in neuer Einstudierung). — Sonntag, 26. 12. 15 Uhr: Peterens Mondfahrt; 19.30 Uhr: Das Land des Mädelens. — Montag, 27. 12. 20 Uhr: Schwarzbrot und Kipfel. — Dienstag, 28. 12. 16 Uhr: Geologische Vorstellung; Peterens Mondfahrt; 20 Uhr: Der Rosenkavalier.

Theater-Halle.
Sonnabend, 25. 12., und Sonntag, 26. 12.,

20 Uhr (in neuer Einstudierung): „Der Muffergatte“ (Schaup in 3 Akten).
Neues Theater Leipzig.
Sonntag, 19. 12. 18 Uhr: „Götterdämmerung.“ — Montag, 20. 12. 20 Uhr: „Der Geopelmann.“ — Dienstag, 21. 12. 20 Uhr: „Der Besenale.“ — Mittwoch, 22. 12. 20 Uhr: „Ein Mosenball.“ — Donnerstag, 23. 12. 19.30 Uhr: „Hänel und Gretel.“ — Freitag, 24. 12.: „Gedächtnistage.“ — Sonnabend, 25. 12. 19 Uhr: „Hänel.“ — Sonntag, 26. 12. 16 Uhr: „Das Pernalbsteil.“ — Montag, 27. 12. 20 Uhr: „Der Waffenschmied.“

Altes Theater Leipzig.
Sonntag, 19. 12. Montag, 20. 12. Sonnabend, 25. 12. und Montag, 27. 12. 15.30 Uhr: „Königlicher Mitternacht.“ — Sonntag, 19. 12. 20 Uhr: „Lumpazibagabundus.“ — Montag, 20. 12. 20 Uhr: „Der Sturm.“ — Mittwoch, 22. 12. 20 Uhr: „Das Fräulein vom Heuberg.“ — Donnerstag, 23. 12. 20 Uhr: „Der Tartuffe.“ — Freitag, 24. 12.: „Gedächtnistage.“ — Sonnabend, 25. 12. 20 Uhr: „Kaiser Eugen.“ — Sonntag, 26. 12. 15 Uhr: „Das kleine Hofkonzert.“ 20 Uhr: „Kaiser Eugen.“ — Montag, 27. 12. 20 Uhr: „Der Tartuffe.“

Schöne EINZEL-MOBEL

MOBEL-HAUPTMANN

Gr. Ulrichstr. 16/18, Gr. Ulrichstr. 3

Das Christkind grüßelt forgeschwær:

„Wo nimmt man die Geschenke hin, Um allen Wünschen der Kinder an Erden Koll und ganz gerecht zu werden?“

„Christkind, das ist 'ne Kleinigkeit, In solchen Dingen weiß ich Bescheid Die Kleine und der Heinnemann — Die schaffen gebrauchte Sachen heran. Und all die Engeln groß und klein Ruh'n Gebrauchtes wieder fern.“

Und es lacht der Heinnemannstamm An unsre zwel ein Telegramm:

„Hört mal, ihr beiden da unten an Erden. Wir können hier oben nicht fertig werden. Es ist zuviel bei uns bestellt. Und Inapp gemordet ist das Geld. Drum muß ich mich mit euch verbinden. Damit wir was Gebrauchtes finden. So weiß — ihr werdet helfen schon — Und Rinderludel wird euer Lohn...“

Der Reini und die Kleine find Treubenbringer für jedes Kind.

Selbstverständlich wird gemacht

90 Jahre HAPAG

JEDEN DONNERSTAG

Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „HAMBURG“, „NEW YORK“, „DEUTSCHLAND“, „HANSA“

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen NACH AMERIKA

Fahrtreise ab RM 557,- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalts mit interessantem Programm.

Es reizt sich gut mit den Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

W. F. Voigt, Meerseburg, Adolf-Hitler-Straße 11, Rut 3006

Zünftig für SKI SPORT

ist die Ausrüstung vom ausübenden Skiläufer

Bruno Paris

Sie werden von Fachleuten bedient und beraten

SKI	7.50	9.50	11	13.50	15.-
Skistücke	1.00	2.50	3.25	4.40	
Skistiefel	10.75	22.50	25.50	31.-	
Rodelschlitten	2.75	3.50	4.50	5.75	

Große Lager-Auswahl in allen Zubehör- und Ersatzteilen
Reparaturen in eigener Werkstatt

BRUNO PARIS HALLE
Hl. Ulrichstr. 2 b, Komplett 3. 3. Min. v. Markt

Blüthner, Bechstein, Erard, Steinweg, Ibach, Steinway & Sons, Flügel u. Pianos

Alleinverteilung:
B. Döll Pianohaus Halle
Große Ulrichstraße 33/34

insertieren bringt Gewinn!

Armband-Uhren in Platin, Gold und Silber

prima Schweizer Präzisions-Ankerwerke

Damen-Armbanduhren Schweizer Werke Gold (Gold von 18- bis 185.- RM, in sprachen goldenen Ausführungen von 8.- bis 40.- RM)

Damen-Armbanduhren in deutschen und Schweizer Werken von 8.- bis 40.- RM

Herren-Armbanduhren in Gold, Silber, Chrom usw. von 8.- bis 40.- RM

Herrenuhren Savonette u. offen in Gold, Silber, Chrom und Gold-Dezibel, 10 bis 25 Jahre Garantie

Brillant-Damen-Armbanduhren führen und viele schöne andere Armbänder

Poliervessel

machen jedes Zimmer behaglich und gemütlich und sind billig

RM. 14.- 27.- 30.- 33.- 36.- 42.- 45.- 54.-

Schumann & Co.

Inhaber: Paul Sommer
Halle, Gr. Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Richard Voss Goldschmiedemeister
Hale S., Leipziger Str. 1
(Balthas Leubergang)
Kasse und kleine Algold in Zahlung
Gen.-Leuberg. St. 12

Köchen

moderne Form, reichhaltig 65.- 125.- 145.- 165.- usw.

Schlafzimmer, moderne Form, Komplett 275.- 320.- 360.- usw.

Kleiderschränke 38.- 45.- 52.- usw.

Akkleiderschränke 45.- 60.- 75.- 120.- usw.

Speisestimmer, moderne Form, Komplett 140.- 190.- 250.- usw.

Speisestimmer-Küchen 65.- 115.- 125.- 165.- usw.

Kombinatioesschränke in allen modernen Formen und Ausführungen 65.- 125.- 165.- usw.

Tische 15.- 22.- 25.- usw.

Leselampen 20.- 25.- 30.- usw.

Polstermöbel 8.- 10.- 11.50 usw.

Polsterstühle 16.- 19.- 22.- usw.

Chaiselongues 24.- 26.- 28.- 36.- usw.

Bettstellen 16.- 19.- 22.- 28.- usw.

Komplette Betten 30.- 48.- 55.- 65.- usw.

Federbetten (Oberbett, Unterbett und Kopfkissen) 38.- 50.- 75.- usw.

sowie alle Einzel- und Kleinförmchen in großer Auswahl, Teilmengen gestattet.

Lieferung durch eigenen Lieferwagen. Annahme all. Best.-Lieferungsschein.

Bitzmann Halle (Saale)
Pflanzweg 3, 4
neben Elisabeth-Krankenhaus
sonntags geschlossen.

Bilthner-Rönsch-Flügel gebraucht **Maercker** Halle (Saale) Weinbergstr. 15

Wenn Sie ein behaglich und gemütlich und sind billig

RM. 14.- 27.- 30.- 33.- 36.- 42.- 45.- 54.-

Schumann & Co.

Inhaber: Paul Sommer
Halle, Gr. Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Reichslosterie für Arbeitsbeschaffung
Zahlung 22. u. 23. Dezember
Hauptstadt Halle (Saale) und Doppelpostamt 100.000

Sorgen Sie für die Festtage für einen guten Besuch Ihrer Gasträume!

Zugkräftig, anerkannt und bewährt hat sich seit Jahrzehnten die Zeitungs-Anzeige. In Meerburg und Umgebung ladet man ein durch die

Meerburger Zeitung

Verfuchen Sie es einmal zum Fest!

Modische Woll-, Samt- u. Seidenstoffe preiswert u. gut bei **Reiche** (Eintopfan 8)
 Wäde — Oberhemden — Spizenträger — Strümpfe — Schürzen und Schals Alleinverkauf der Bayer-Schritte

Börsenkeller Tucherbräu Leipzig
 Das vornehme Bier- und Speiselokal — Angenehmer Familienaufenthalt — Gedecke RM. 1,— 1,40 1,80 2,75
 Inhaber: **W. Binsche**

Pädagogium Schwarzatal
 Adolf Weberschule, Bad Blankenburg (Thüringer Wald)
 Schülern, Grund- u. Oberst. i. G. Brill. a. d. Unt. Prop.



Der Büssing-NAG ist nicht nur ein Lastauto, sondern ein „Nutzkraftwagen“
 Der Büssing-NAG-Nutzkraftwagen dient dazu, Güter aller Art wirtschaftlich - also gewinnbringend für den Fahrzeughalter - zu befördern
Die Büssing-NAG-Werke bauen seit 1902 als Spezialität ausgesprochene Nutzkraftwagen in allen Größen
 Alleinverkauf und Kundendienst **LUDWIG E. WOLTER**
 Delitzscher Str. 41, Halle. Ruf 292 74 / 214 36

BÜSSING-NAG

Wertgeschenke
Jenniger & Co.
 gegr. 1824
 Juwelen, Gold, Silber.
 Bestecke, auch schwerverarbeit.
 Große Auswahl in jeder Preiskategorie
 Grimmaische Str. 116
 Leipzig
 Ankauf Alt-Gold - Silber - Silbermünzen

Schenke und erfreue
 Heute Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet!
Held
 Jnh. Golisch u. Co.
 L.-L. in Jena

Staatl. Dombgymnasium in Merseburg
 Montag, den 20. Dezember 1937, 18 Uhr
Weihnachtsfeier
 Die Eltern unserer Schüler, die ihrem Schüler und Freunde des Dombgymnasiums liebe hiermit herzlich ein.
 Dr. Hugo W., kom. Studiendirektor

Schützenhaus
 Morgen, Sonntag, ab 20 Uhr
Tanz im großen Saal
Wappel Wetten Preisfahnen
 Domkühle / Kleber Keller
 Bateclon / Merseburger
 Hain / Jena. (Freienfelde)
 Preisfahnen.
 Die Spielfestung.

Wintersport
 Sachsenberg **RM. 48,-**
 (Auchberg) 8 Tage
 Oberweisenthal **RM. 63,-**
 8 Tage
 Jernack-Bischetsgrün **21,-**
 25 bis 26 12.
Harz (Große Silvesterfahrt) **21,-**
 31. 12. 27 bis 2. 1. 38. RM.
 Das Reisen im Jah. Omnibus sehr. vorteilhaft.
 Rest. u. Privat. „Ordnung“, Adolf, Leipzig 6 1.
 Voigt, Merseburg
 Ad.-Hitler-Strasse 11 — Ruf 3006

Fahrschule Hans Engel
 lehrt Hindenburgstraße
 Anmeldungen im **Central-Druckbank**
 am Bahndorf — Ruf 2404

Lichtspiele am Sonntag
Sonne: Streif um den
 4.00 5.30 8.10
Knaben Jo
Centrum:
 4.10 6.10 8.20
Waga Schreiber
Der Weg
des Herzens
Union:
 4.00 6.20 8.30
Stern Viel
Sonne fliehet
 Entzage
 Jugendliche
 haben Zutritt

Größe Jugendvorstellung
Harry Piel
 in „Sonnd fliehet Europa“




WÜRZBURGER HOFBRÄU
 Im Anst. Doppelbott
 Mä. zen-Bier — Pilsener
 Hotel
 „Alter Dessauer“

Operetten-Theater Leipzig C1
 Mittwoch, den 22. Dez. Uraufführung der großen neuen Operette
„Die Gräfin von Durazzo“
 Die Vorverkauf auch für die Weihnachts-
 feiertage und Silvester hat begonnen!
 2. Weihnachtstag (26. Dez.) 13 Uhr Märchen-Vorstellung
„Rotkäppchen und Puppenfee“
C.T.-Betriebe Leipzig C1
 in C.T.-Kaffee täglich 14 Uhr und 20 Uhr
 das große Kabarett-Programm
C.T.-Kasino tägl. 20 Uhr, Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
 auch 16 Uhr Tanz- und Kabarett
Grünzig, Hafenschänke
 Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend bis 3 Uhr nachts geöffnet
 Unsere Verkaufsstelle.
 Walter Burkert, Merseburg (Im Kreishaus)

Beliebte Festgeschenke
 KLEINMOBEL
 BEQUEME SESSEL
 TEPPICHE u. VORLAGEN
 KISSEN u. DECKEN
 KUNSTGEWERBE
MARTICK
 Halle Am Alten Markt
 Sonntag geöffnet von 12 bis 18 Uhr

Prospekte, Platate
 für Verkebrungsbund fertigt an
 Merseburger Druck- und Verlagsanstalt
Druckerei der Merseburger Zeitung
 Merseburg, St. Ritterstraße 3, Fernprek-Sammel-Plz. 2322



...Tackschuhe jetzt
Leipziger Str. 6
 unweit unseres
 bisherigen Verkaufslokals
Eröffnung
 der neuen Verkaufsräume
 am goldenen Sonntag
 12 Uhr.
 Unsere freundlichen, modernen Verkaufsräume werden Ihnen sicher gefallen. Sie finden bei uns zum Fest eine große Auswahl von Schuhen für Damen, Herren und Kinder, Straße und Gesellschaft, für Sport und Reise, für Arbeit und Beruf.
 Nur gute Qualität und nicht teuer.
 Zu zwanglosem Besuch laden wir höflich ein.

Tack
 Der gute Schuh für Alle
 In Halle jetzt nur
Leipziger Straße 6
 Deutsches Unternehmen



Frauen freuen sich
und sind stolz darauf, aus Qualitäts- Porzellan viele sone Stücke zu haben. Schenken Sie eine sone Vase, eine Konfektbox, einen Fruchtkorb oder ähnliches. Groe Auswahl bei

OPPEL
Gothardstrae 35, Fernruf 2593

Praktische Weihnachtsgeschenke
Schreibschranke, Raud-, Näh- u. Lampenstube, Couchs und Sessel in reicher Auswahl

Möbelhaus Schmieder
Merseburg Markt 12

Eine **Continental-Schreibmaschine** ist ein sones u. praktisches **Weihnachtsgeschenk** bequeme Zahlung verbindliche Vorführung

Rufen Sie an 2288
Richard Lots, Merseburg

Weihnachten!
WINTER-MÄNTEL ganz getuttert 28,50 38,— 48,— 58,—
SPORT-STUTZER gute Quantität 24,75 28,— 38,— 48,—
LODEN-JOPPEN warm getuttert 6,90 12,75 18,75 24,75

KOGGE + SCHONHOFF
Merseburg, Gothardstrae
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

Weihnachtsgaben
Theaterglaser - Feldstecher - Kameras

Optische Anstalt Th. Ebert Nachfolger
Arthur Polster
Staatl. approb. Augen-Optiker u. Opt.-Mstr.
Merseburg, Entenplan 13
Geogrundet 1880, Fernsprecher 2754



Für die Festtage alles von **EDEKA** denn dort erhalten Sie gute, geprofte Feinkost- und Kolonialwaren zu niedrigen Preisen. Ermit EDEKA-Genumitteln kehrt die rechte Feststimmung bei Ihnen ein

EDEKA

Morgen am Goldenen Sonntag von 12 bis 13 geöffnet!

Nur einige Tage noch, dann sollen Sie beschaffen! Zur Auswahl der Gaben erwartet Sie

Dobkowitz

MERSEBURGER MITTELBLATT

Für den Weihnachtstisch praktisch denken — „elektrisch“ schenken!

Beleuchtungskörper
Radioapparate
Heiz- und Kochgeräte

Otto Häusler
Rektor-Block-Str. 7 Fernruf 2315

Festfreude von **Michaud** ist bleibende Freude!

Georgiring 6/60
LEIPZIG C 1
Sonntag, 19. Dez. geöffnet

Praktische Weihnachtsgeschenke
Sämtliche Polstermöbel — eig. Anfertigung — Groe Auswahl — auch in Bezugslieferung frei Haus!

Möbel-Garnisch Inh. A. Döbler
Deigrube 1 Kuf Nr. 2913

Geschenkpakungen
In Zigarren, Zigaretten, Tabak
Liköre, Rum, Weinbrand

M. Weber
Merseburg
Preuenring 34

P anos Flügel Klein-Klaviere

von: Feurich Förster Steingraeber-Wolfframm Kreuzbach Manthey Zeltner & Winkelmann und andere

Pianohaus Maercher seit 1832 Halle, Wassermauerung 15, am Frankenh.

Gehr. Bechstein-Flügel sehr gut erhalten, verkauft preiswert

B. Döll
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33

Wer nicht infiziert, wird vergessen

Meine Geschäftsräume sind gefüllt mit entzückenden Weihnachtsgeschenken

von **leibendem Wert**

In der Porzellanabteilung erwartet Sie eine besonders reiche Auswahl an Tafel- und Kaffeeservices.

George Roth jun., Leipzig C 1
Porzellan — Kristall — Bronzen — Marmor
Neumarkt 9/19 (Städt. Kaufhaus)
Ruf 26847 Gegr. 1871

Für eine gute **Schuhreparatur** sowie Maarbeit, für alle einschlagige Facharbeiten sorgt:

Erich Siefert Schuhmacher Merseburg, Hallerstr. 11

Lest die Merseburger Zeitung das groe Heimatblatt

Belanntmachungen der NSDAP.

Am Sonnabend, 18. Dez. abends, spielen wir im Schlogartenlala das Marchenstuck „Schneewittchen“. Eintrittskarten im BDM-Unterraum, Lindenburgrae 5, I.

Sonnabend, 18. Dezember:
Ortsgr. Gatterladt: Politische Leiter, Schulumg., Gafhof Weibes Rob., 20 Uhr.
Ortsgr. Gleina: Mitgliederversammlung, Gafhof Eintracht, 20 Uhr.
Ortsgr. Martztosig: Schulungsabend in Cufau, Gafhof, 20 Uhr.
Ortsgr. Neumarkt: Politische Leiter, Schulumg., Gafhof Ludwig, 20 Uhr.
Ortsgr. Obhauften: Filmabend, Gafhofstelle, Gafhof Trautmann, 20 Uhr.
Ortsgr. Rohrbach: Filmabend, Gafhofstelle, Gafhof Mühlemann, 20 Uhr.
Ortsgr. Schleieroda: Schulung in Branderoda, 20 Uhr.
Ortsgr. Bad Dürrenberg: Montag, 20. Dezember, 20 Uhr, im Groerwerb, „Hochzeit am Wolfgangsee“, „Die Rineburger Heide“ und Wochenplan. Alle Parteigenossen werden hierdurch nochmals aufmerksamer gemacht.
Ortsgr. Luhen:
Die Gafhofstelle Halle-Merseburg zeigt am Sonnabend, den 18. Dezember, im Saale des Schulgenhauses, den Konfilm „Matocumarjoch“ mit Gustav Froblich und Camilla Horn. Es ist ein aufsehenerregendes Filmwert, ein Grofilm, wie er selten gesehen wird. Für Jugendhilfe erlaubt. Die Teilnahme ausgesprochenen Eintrittskarten haben Gültigkeit.

Eigentum, Druck und Verlag der Mitteldeutschen Zeitungs-Vertriebsgesellschaft Merseburg Druck- und Vertriebsanstalt.

Bestellpreise:

DB XL/87	über 14 000
ausgabe „Merseburger Zeitung“ Merseburg (Bl. 4) über 14 000	ausgabe „Merseburger Zeitung“ (Bl. 1) über 2000
ausgabe „Saale-Zeitung“ Halle (Bl. 11) über 25 000	ausgabe „Mitteldeutsche Zeitung“ Grztel (Bl. 13) über 25 000
„Mitteldeutsche Zeitung“ Berlin-DE über 60 000	
Sonnabende über 60 000	

Für Abende und kleine Feste ...

das weie steife oder halbstiefe Hemd, dazu einen schwarzen Binder für den Smoking, einen ween für den Frack, Kragen mit umgeschlagenen Ecken — so ist der Herr korrekt angezogen. Für winterliche Feste und Gesellschaften aller Art zeigt Tänzer jetzt solche Hemden und solchen Zubehöre in richtiger Auswahl; als Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen.

KARL TÄNZER
INHABER BRUNO MEISER-MERSEBURG
ENTENPLAN 7

Merseburger Weihnachtsschau

Morgen ist nun schon der letzte Sonntag vor Weihnachten, und fast will es einem so vorkommen, als wäre nun kaum noch Zeit zu „weihnachtlicher Überflau“. Aber es ist noch Zeit. Noch kann man lachen und wägen, sträuben und faulen. Noch kann man durch die Straßen schlendern, vor Fenster zu Fenster gehen, zu weihnachtlicher Überflau.

Es wird gemäß nicht leicht sein, ein Fahrrad heimlich in die Wohnung und in die Weihnachtsstube zu schmuggeln. Aber wenn es Ernst damit ist, daß ein Weihnachtsabend eine Überflau sein soll, der wird auch das Besondere bringen. Sehr problematisch freilich wird der



Wahl dann, wenn einer seine ganze Familie mit Weihnachtsabradern überflauen will. Es gibt jedoch Männer, die das wagen und auch glücklich damit aus Ziel kommen. Wägen es sich recht viele sein, die dieses Ziel an sich selbst, Weihnachtsstube und Weihnachtsüberflau bereiten können!



Sum Glück bietet aber das Fahrrad mit seinem reichen Zubehör noch manderlei andere Möglichkeiten, Weihnachtsstube zu machen. Wie folgt fahren Jungens mit neuen Lampen und neuen Dynamos, was nur für Weibchen darauf aussteht, ein neues Köchchen an der Fensterbank zu führen. Wie praktisch sind die Packtaschen, die Fahrradhande, Fahrradhänder und zahllose andere Dinge, die man in letzter Zeit für das brave Stadtbrot und eine Zahnerkrankung hat. Man geht nur einmal in ein Fahrradgeschäft, so fällt um dort gleich dutzendweise die Möglichkeiten schöner und praktischer Weihnachtsstube zu sehen.

Wer einmal mit einer Frau einkaufen ging, der weiß, daß Mäse, Kof, Kleid und Mantel einkaufen erträglich war, daß aber der Hut zum heimlichste aller Probleme wurde. Und Männer, die sich Hute kaufen ... schmeißen wir lieber davon. Kurzum also, las „Ihr“ oder „Ihm“



einen neuen Hut auf den Weihnachtstisch. Der Hute und Hut auf Hute, und dann haben alle die Überflau über den Hut. Das ist es nicht, denn ihr es erst eine Überflau. Aber nach dem Hute gibt's ja luvolu den großen Umtaufsturm.

Eine Weihnachtsüberflauung weiß ich, die erst dann zum Vorkommen kommt, wenn die Kerzen am Baum niedergebrennt sind. Die neue Lampe nämlich, die an der Decke hängt, unbeschadet und unangehört vor dem Gang der Weihnachtsstube und all der Dinge, die auf dem Weihnachtsstische liegen. Welche Überflauung, wenn dann zum Schluss zum erstmaligen die neue Lampe brennt!

Weihnachten ist nur einmal im Jahr. Kinder, die noch nicht wissen, daß der Sonntag nur deshalb so schön ist, weil er auf jedes Arbeitstags folgt, hat darüber traurig. Für sie können jeden Monat einmal Weihnachten sein. Warum? Wer alle Tage Gänsebraten isst, der wird gar bald erlahmen, wie schließlich Bohnen und Sped dem Götzen dünken.

Gleichgültig, ob man zu denen gehört, die mit Behagen ihre alltäglichen Bohnen, Erbsen, Kartoffeln, Möhren und andere ordentliche Hausgerichte versetzen und sich auf den Sonntagsbraten freuen, oder ob man zu denen gehört, die es doch lieber mit „alle Tage Sonntagsessen“



haben; jetzt kommt Weihnachten, und jetzt wird auch einmal geschmeckt. Und darüber wollen wir denen sein, die es verdienen, aus Weihnachten mit einer Kleinigkeit, mit einer Delikatessie, eine besondere Gaiumenfreude zu bereiten. Nicht jeder vermag hier richtig zu überflauen, denn dazu gehört normalerweise außer Geldmacht, auch außerdem der alle Grundlaid: Das Gute soll man langsam genießen.

Am liebsten vermöchten die Saunastanten mit Delikatessen eine Weihnachtsüberflauung zu bereiten, aber selbstverständlich denken sie nur wenig daran. Vielleicht deshalb weil das Wort „Delikatessie“ nicht immer richtig verstanden und angewandt wird. Vielleicht deshalb, weil sie manchmal mehr an volle Bräuen als an reizvolle Gaiumen denken. Aber Weihnachten ist für jeden



ein Teil des Lebens geworden, und so wollen wir diesmal ganz besonders daran denken, daß manderl wenig Erlebens mehr ist als sehr viel Gutes. Das unter einem Freunden oder auch unter anderen Verschämten eine kleine Weihnachtsüberflauung für den Gaiumen nicht minder erfreulich ist als in Sammlerfreis, braucht man wohl nicht zu lazen.

Man braucht nicht allein in den Daz eines „Triffers“ zu kommen, wenn man zu den Barbier wußt, daß immer eine „abgeordnete Batterie“ bereit ist, um dem alten Wirtelritenwatter zu budigen: „Aber freilich!“ Mit diesem

fröhlichen Kommando gehen sich die Jünger der heiligen Barbara das Signal zum Ausstrinken. Wie schön kann es sein, wenn unter der Weihnachtsstube neben anderen ernten oder betreten Gaiumen auch einige wichtige „Stücke für die Hausbotterie“ zu finden sind! Manderl kann damit sogar sehr viel Sinn verbunden werden.



So könnte ich mir wohl denken, daß unierem guten Freund W. ein guter Krug steht. Ein solches unterm Weihnachtsbaum Erinnerung eigener Art werden würde, wie man auch unbeschwerd einem anderen Bekannten eine ganz besondere Freude mit einer Glühbirne ostentativ präsentieren. Donaldfreier oder Bonaldfreier machen können. Sumal es derlei scharfe Getränke hier im Lande keine gibt.



Es ist überhaupt ein dankbares Beginnen, auf solche Weise mit „heiligen Sachen“ bei guten Freunden Erinnerungen an Ferienfahrten zu wecken. Und so man derlei Spezialitäten hier nicht bekommt — die Fachschäfte befahren alles, wenn sie es nicht vorrätig haben. Das gute Getränke immer erziehen, wissen wir ja. Warum also bei allen guten Weine, Schnäpfe, Liköre, Brudschäfte und sonstiger Feudalgetränken Namen soll man nicht auch volle Flaschen unter den Weihnachtsbaum stellen oder legen?

Wie vielfältig laden uns jetzt die Schaufenster der Damen- und Herrenkonfektion ein. Kleid und Mantel, Kollim, großes Abendkleid, oder aber, für die Herren, den dicken Winterfächer, Sportkleidung, Abendhansie, Einsteckhölzer aller Art von der einfachen Hölze bis zum feinen



Mantel mit dickem Velsfutter, das alles liegt vor uns und gibt uns zu denken, wie wäre es, wenn man

Kleid und Mantel zu kaufen ist zwar ein sehr schwieriges, aber dennoch recht dankbares Beginnen, und wir sollten deshalb daran nicht vorbeigehen. Für Schneider und Schneiderin wird es, wertvoll Arbeit auch ist, für alle die zu hat sein, die unsere Erinnerung überleben haben und nicht rechtzeitig daran denken, daß die letzten zwei Wochen vor dem Feiertage in jeder Werkstatt ein Wort ganz groß geschrieben wird, nämlich: „Ist die Aufgabe nicht zu schaffen.“

Was man sehr gut kaufen kann, sind Stoffe. Es muß ja nicht immer gleich ein fertiges Kleid,



ein fertiger Anzug oder ein fertiger Mantel sein, gerade Stoffe werden in sehr gern zum Feiertage geachtet. Was für Stoffe? Das kommt ganz auf den an, dem das Geldstück ist, und dafür gibt es immer und in allen Spezialgeschäften eine lister



Die Weihnachtspost ist da!

Es fiel ein Schnee in engen Gassen, sich langsam hell vernehmen läßt. Die Häuser stehen weiß verumumt. Als wären von Menschen sie verlassen.

unendliche Auswahl. Nur hingehen, ansehen, auswählen, es ist genug da, es gibt genug schöne und sehr gut Stoffe, für Herren oder Damen, Jungen oder Mädchen, ob für Schürze oder großes Abendkleid, für ein Paar derbe Sagensohlen oder gar für einen eleganten schwarzen Anzug.

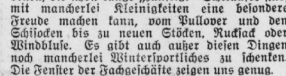
Da wir gerade von Kleidungs reden — und das Geschäft gehört dazu, und was uns hier geboten wird, was sich hier in den Schaufenstern bietet, das ist nun wirklich die Fülle und übermalt die Fülle. Es ist nicht leicht, sich hier in den Worten und Beschreibungen auszusetzen, aber das kann man wohl sagen, daß heute durchweg sehr preiswerte Angebote gemacht werden. Ob man nun derbe Schillerei, eleganteste Winterbekleidung, elegante Pumps, Lederschuhe oder locke etwas laßt. Nicht vergessen wollen wir warme Hauschuhe. Es sieht manderl so aus,



als kämen die Pantoffel oder warmen Schlafschuhe aus der Mode. Aber, richtig eingekauft und ein bisschen gepflegt, vor allem auch immer richtig angeschlossen, liegen sie doch sehr oftentisch aus, und wer seine Füße hat, der stimmt sich erst in zweiter Linie mit der Wärme. Im übrigen dürfte es wohl niemandem geben, der gutes Schmeißer unterm Weihnachtsbaum ein besonderes Geschenk nennt. Welche Freude ein Paar Schuhe oder ein Paar gute Winterstiefel, oder auch ein Paar elegante, leichte Schuhe für seine Füße erwerben können, weiß nur der, der einmal damit eine Weihnachtsüberflauung derretete.



Weihnachten wünschen wir uns weiß, in Schnee löst die Landschaft geblüht, von weichem Schnee. Das um Dutz beladen sein. Und die Kinder mühten möglichst noch am Weihnachtsabend hinaus, den Schritten die Schmeißer oder die Schlittschuhe auszuprobieren. Daran wollen wir denken, wenn wir jetzt auf unieren Wegen durch die Stadt an Geschäften mit Wintererzeugnissen vorbeigehen. Dabei wollen wir auch nicht vergessen, daß man denen, die schon lange „sinnlose“ Schlittläufer sind, mit manderlei Kleinigkeiten eine besondere Freude machen kann, zum Kullonen und den Schlitten bis zu neuen Eiden, Kuffel und Birnbäume. Es gibt auch außer diesen Dingen noch manderlei Wintererzeugnisse zu kaufen. Die Fenster der Fachschäfte zeigen uns genau:



Wä die zu Weihnachten? Ja, gerade Wäde, und zwar alles, was es an Wäde gibt. Wie wunderbar ist hier in einem Schaufenster ein Tisch gedeckt wie schön sind die bunten Kaffeetische, aber auch wieviel praktische Wädeklische haben wir, vom Rühentisch bis zum Bodenlatten in einem anderen Fenster ausselst. Aber auch Verkehrsform man Weihnachten überflauen, freilich ist das nicht so einfach, und jeder kann das nicht. Aber wer mit Geldstück und Gelmsch für diejenigen, die ihm naheleben und denen er

Wäde überflauen darf, richtig müht und etwa gar geiche Wäde errät und erfüllt, der kann mit Wäde zu Weihnachten einen Haupttreffer in der großen Geldklotterrie machen.

Als es dieser Tage fürmte und der Wind uns den Schnee in die Gaiichter trieb, da führten wir einen lustigen Wettlauf, ob man einen Geldstück auch im Schneetreiben benutzen dürfte.



Denn schließlich ist er ja, wie sein Name belastet, für den Regen bestimmt. Nun, solche kleine, lockige Schritzerlein werden nicht mit einem Geldstück, und so war es auch bei uns. Wir verselichten uns vor einem Schaufenster und betrachteten uns, was es da nicht alles an großen und kleinen Schirmen es gab, für die Damen und für die Herren, wenn das hiesige Wetter auch schließlich aus der Mode gekommen ist. So führte uns das Schneetreiben an eine Stelle, die von uns bei unieren Weihnachtsstube betraute Überflauen worden wäre, und wir überflauen „Schirme? ... ja, das könnte sehr gut passen.“



„Dittler — gleich Brille — also nichts für Weihnachten“, so lautet bei den allermeisten die Gedankenfette, die sie zur Weihnachtszeit an den Schaufenstern der Dittler vorbeigehen läßt. Es genügt es richtig ist, daß man beim Dittler keine Brille kaufen sollte, so fällt ist es doch, damit diesen Verursachen abtun zu wollen. Gehen wir doch, bei weihnachtlicher Überflau, einmal an ein Schaufenster, das sich mit einem Dittler — der Fahrtenkompaß, der Selmsch höher Traum ist, da stetig, billig und handlich, ein Fernscheiter, wie ihn ein anderer Junge müht, da liegen vielerlei Dinge, Teilsumerzeugnisse, Gaiumen, Barometerausläßer, Barometer, Thermometer,



Reisezeuge ... der Dittler hat ja eine ganze Menge, das zu gebrauchen wäre und das man kaufen könnte. Also einmal hinein in sein Geschäft und einen Überblick, was es so man vorhanden ist an schönen oder zweckmäßigen oder angenehmen Dingen, die man zu Weihnachten kaufen könnte. Und, im Ernst gefragt, weshalb sollte man nicht auch ein oder zwei kleine Weihnachtsgegenstände überflauen, oder ein anderes Augenlas?

Im Reigen der Weihnachtsstube nehmen sich auch diejenigen recht gut aus die uns mit praktischen und ausgereiften sehr schönen Gegenständen für Weihnachten ausrüsten wollen. Bretz und weiß Hefchen, in viele kleine Rollen selget, Stores und Vorhänge von den Gaiellern in den Schaufenstern. Gardinen zu weben, lo sart



und dutzig, aber auch schwer und kräftig, manche ganz alt und einfach, andere sehr hart gemuldet. Man kennt jetzt in solchen Dingen keine ausgeprobenere „Mode“, mehr, und das ist gut, wenn auch einer Überflau ein Werkstücken durch die Fabrikation gekehrt wird. — Wie auf würden sich diese Gardinen oder jener Vorhang



unterm Weihnachtsbaum machen, sei es, daß sie ein Geschenk für eine Frau oder für das Zimmer eines Mannes sind. Man kann damit den Gaiuchtschick besonders festlich schmücken. Nur auf die Tanne wollen wir die sarten Gebilde lieber nicht bänanen!

Es macht Freude, Freude zu machen

Diese Werbostimmen sind einem Bestehen entnommen, das der Berlin Bibliothekslehre Seilheit W. G. Leipzig O. L. Postfach 488 auf Wunsch versendet.

Seten wir herzlich! Auch beim Schenken sind wir nicht ganz glücklich. Es macht uns Freude Freude zu machen und — einen guten Einbrudt Wir haben also doppelt Grund, mit Bedacht zu schenken.

„Stets findet Überflauung statt, wo man es nicht erwartet hat. Das ist kein Freitrieb für unsere Geben, sondern ein Werkstücken durch die Freude überflauen. Aber dem Regentarter eine Wäde zu schenken, ist keine Überflauung, höchstens ein schlechter Scherz.“

„Einem geschäftigen Gaul sieht man nicht ins Maul.“ Eine Antikaraberei für den Beschenkten, deren Beizung den reibungslosen Verlauf von Gebartstagen, und anderen Feiern sichern soll, Vielleicht wäre es noch beiler, bei mit wertvollem oder albernem Kram Bekannte ich je uns den Klüber einloch für die Füße! Wir würden dann auch überflauen, was wir nicht bei Erlernnis nach Wohltrauger können, daß der Wert eines Geschenkes vom Empfänger bestimmt wird.

Führer durch den Weihnachtsmarkt



Radiogeräte

in reicher Auswahl im ältesten Fachgeschäft am Platz
Fachmännliche Beratung, reelle Bedienung, Zahlungsvereinfachung

Radio-Keller
Merseburg Entenplan 6
Eigene Reparatur-Werkstatt - Substation von Fernsprechanlagen

Schultze K. G.
Papierhandlung am Lichtspielhaus „Sonne“
Kunstkalender - Briefpapier
Füllhalter - Schreibzeuge
Jugendchriften, Bilderbücher

Marzipan, Lebkuchen
Baumbehang
Pralinen-Packungen
und alle anderen süßen Weihnachts- sachen in wirklich guter Qualität und reichster Auswahl zu zeit- gemäß niedrigen Preisen

Ernst Hoffmann
Gothardstraße 14

Passende Geschenke für den Herrn
Zigarren, Zigaretten
Tabakpfeifen
Präsentpackungen

Georg Schmalz
Zigarren-Spezialgeschäft, Gothardstraße 14

Kaufen Sie
Tapeten, Gardinen
Polstermöbel
in dem ältesten Spezialgeschäft am Platz
E. Bernhardt
Gothardstraße 42 - Ruf 2521

Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet

Geschenke für Weihnachten!
Füllhalter, Schreibpapiere
Gesellschaftsspiele, Bilder, Noten
Jugendchriften und Bücher
Geschw. Planert Inh.: E. Planert
Gothardstraße 41

Praktische Geschenke zum Weihnachtsfest
empfiehlt das

Spezialgeschäft
feiner Lederwaren
und Reiseartikel

Herm. Kundt
Inhaber: Herbert Kundt
Merseburg, Gothardstraße 13

Kreck-Spezial
Gothardstraße 29
empfiehlt für das Weihnachtsfest
echte Nürnberger Lebkuchen
Baumbehang - Kautschadenartikel - Weihnachts-
schokoladen - Geschenkpackungen usw.
Für Wiederverkäufer ermäßigte Preise!
●● An allen 2 Sonntagen geöffnet!

Gaben, die Freude bereiten

für das Fest: Schürzen, Kleiderstoffe, fertige Hauskleider, Leibwäsche, Inlette und Bettfedern, Steppdecken, Reform-Unterbetten, Bettstellen und Matratzen in großer Auswahl

Bettenhaus Mell Rohmarkt Nr. 3
Jernul 2578
Gegründet 1861
Bettfedern-Reinigungsanstalt täglich im Betrieb

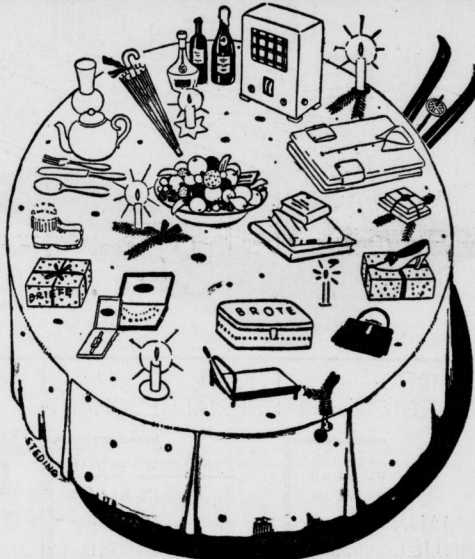


Doppelte Freude durch praktische Geschenke

VON

Gebr. Seibicke

Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte
Steingut - Keramik



Es wird Sie interessieren:

Praktische Geschenke für das Fest!

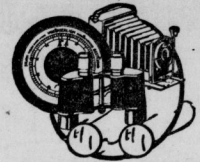
1. Ein reichhaltiges Lager an Geschenkpackungen von den bekanntesten Firmen.
2. Einzelseifen und Parfüms in geschmackvoller Aufmachung.
3. Geschenke, die mit hellem, die freudige Erinnerung festhalten, z. B. FOTO-APPARATE - BELICHTUNGSMESSER
HEIMLAMPEN - STATIVE - TASCHEN
PHOTO-ALBEN - FILME UND PLATTEN
4. Für den Festbaum aber selbst nichttropfende BAUMKERZEN

Werner Mahlfeldt
RITTER-DROGERIE

Entenplan 5
(an der
Stadtkirche)

Betz -
Kroger
Boden
Mufftaschen
Herrenhüte in Velour, Haar, Wolle
Blaue Mützen, Sportmützen
Handschuhe in Stoff und Leder
Herrenartikel, Militärflechten
J. G. Knauth & Sohn
Ist Gothardstraße 38

Große Auswahl in
Einzelmöbel, Polstersessel u. Couch
bietet Ihnen
Möbelhaus Degenhardt
Merseburg, Gothardsir. 38
bekannt als leistungs-äh Fachgeschäft
Sonntag den 19. Dezember, von 12-18 Uhr geöffnet!



Schenken Sie:

- ... Besseres Sehen und damit erhöhte Leistungsfähigkeit
- ... Gleichzeitiges Fern- und Nahsehen durch Zoomstärkengläser
- ... Nützlichen Zimmerschmuck: Die Wettervorhersage durch Barometer
- ... Temperaturregulator durch verschiedene Arten Thermometer
- ... Schaffen von Erinnerungen durch einen Fotoapparat

Herbert Fischer
geprüfter Optikermeister - Markt 20

Schöne Weihnachtsgeschenke

- Briefpapier
 - Füllhalter, Drehstifte
 - Fotoalben
 - Gesellschaftsspiele
- finden Sie in reicher Auswahl bei

Blankenburg

Gothardstraße

W. Fuhrmann

Seifen-Spezialgeschäft
Markt Nr. 4



Geschenk-
packungen

Seifen
Parfüme



Puppenwagen, Kinderwagen
Bäckerwagen, Korbmöbel
Basttaschen
in großer Auswahl.

Albert Kunth
Fachgeschäft für Korbmwaren, Markt 17



Große Auswahl in
Tisch- und
Stühlen
den heutigen Möbeln
angepaßt, finden Sie
im
Uhrenfachgeschäft

Theodor Kraft, Merseburg Gothardstr. 13
Besichtigung ohne Kaufzwang

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
ist der
**Merseburger
Kreistalender**

Er sollte auf keinem Weihnachts-
fest fehlen und ist überall zum
Preis von 0,50 RM. zu haben,
bestimmt in der Geschäftsstelle
der
Merseburger Zeitung
und in allen Buchhandlungen

Führer durch den Weihnachtsmarkt

wohnt du nicht wollen



pro Kubikmeter 10 Pfg. Fachmännische Beratung unentgeltlich durch die

Stadtwerke Merseburg



Für die **Festtafel**
 Obst und Gemüse
 Konfieren
 Kaffee
 Wurstwaren
 Fischkonserven
 Weihnachtskate
 Berner
Selmar
 Burgstraße 22
 Ruf 2148

Carl Zeigermann

Merseburg, Burgstraße 19
Herren-Artikel, Handschuhe

Pass. Weihnachts-Geschenke
 Flottsingende Kanarienvögel,
 Wellensittiche usw. - Schöne
 Vogelkäfige in allen Preislagen.
 Vögel und Käfige werden bei geringer An-
 zahlung bis zu Weihnachten zurückgestellt

Carl Zeidler Nachf. Zoologische Handlung **Burgstr. 11**

Handschuhe
 in Leder
 vorzüglicher Sitz
 in Stoff
 gute wasche Qualität bei

Ww. Marie Müller, Burgstraße 6

Gebr. Schwarz, Nachf.
 Merseburg
 Markt 6 (am Rathaus)

Präsentkisten
 mit zehn Zigarren von 1,- bis 3,- RM.

Liköre in bekannter Güte

Adolf Bauli
 Ruf 2979 Schneidermeister Markt 8
 Maßschneiderei für Uniform und Zivil
 Hut- und Mützenpelzgeschäft,
 Wagnier's Haar- und Belagshüte
 Herren-Artikel

Einrahmungen vom Fachmann
 Photogrammen - Wechselrahmen
 Großes Lager moderner Leisten
 Gerahmte Bilder preiswert u sauber

Fa. Gustav Weber
 Weißenseiser Straße 21

Praktisch schenken!
 Prinzentröcke Handarbeiten Oberhemden
 Schlüpfen Taschentücher Krawatten
 Strümpfe Schürzen mod Herrenschafts
 Handschuhe Hosenträger

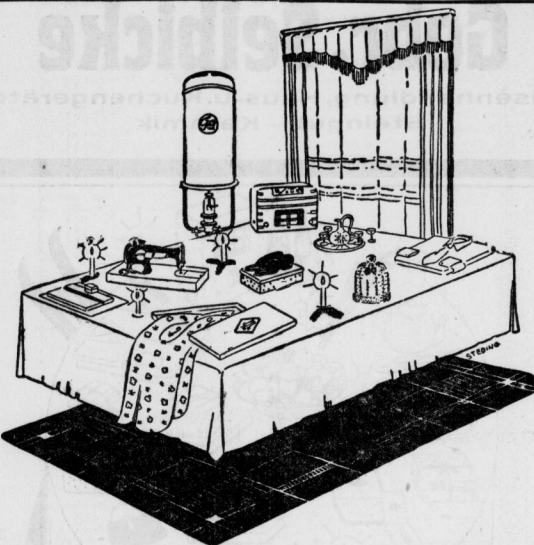
Kurt Thieme, Markt 19

Parfüms
 Feinseifen
 4711
 in gediegenen Geschenk-
 kartons von 0,75 bis 18 M.

Eine neue Kamera zum Weihnachtsfest

Wir haben eine gute Auswahl in
 Kameras, in der Preislage von 15,- bis über 300,- Mk.
 Auch für Sie haben wir die richtige, Sie können $\frac{1}{4}$ anzahlen
 und den Rest später.

ATZEL Gotthardstraße 28 **FOTO ATZEL**
 Adler-Drogerie Adler-Drogerie



GOTTHARD-DROGERIE PHOTO-SPEZIALGESCHÄFT

GESCHENK
 PACKUNG
 PARFÜME
 SEIFE
 BAUM-
 KERZEN

PHOTO-APPARATE
 IN ALLEN
 PREIS-
 LAGEN

Haben Sie Störungen am Apparat?
Reparaturen
 werden schnell u.
 preiswert ausgeführt.

Willy Bock
 Unterallenberg 4 - Ruf 3680
Rundfunkgeräte
 in großer Auswahl
 Zahlungserleichterung

Polstermöbel - Matratten
 in jeder Auswahl, Matratzen
 Robenitzker - Federbetten
 zu billigen Preisen

Erich Borsdorff
 Polstermeister, Schmale Straße

Besuchskarten
 sind beliebte Weihnachtsgeschenke!
 Saubere Ausführung empfiehlt die
 Druckerei der
 Merseburger Zeitung

Für das
Weihnachtsfest

Kurt Schmidt
 Schuhmachermeister
 Am Neumarkt 2

Schlafzimmer
 Küchen
 Speisezimmer etc.
 aufen Sie zufriedenstellend u. preisw.
Max Otto, Möbelhaus
 Merseburg, Freyherstraße 12
 Ruf 2202 - Annahme 10000 - Betrieb

Festgeschenke
 zeitig kaufen,
 spart
 Mühsal und Arbeit
 und viel Spaß!

Möbel-Pertz
 Moderne Küchen
 Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Die neuesten Mo. alle in bekannter
 Güte und Preiswertigkeit
 Breite
 Straße 3
 Ruf 2250
 Annahme alle - Darf-her

Eine **KNOCH**
 1860
 1933
Nähmaschine
 ein Geschenk für das ganze Leben
 in wunderbarsten Ausführungen
 im Fachgeschäft

Oswald Pretzsch Ölgrube 9
 Angenehme Zahlungsweise gestattet

Kallensia bekannte Besonnanen!
Ölgrube 13
 Legt viel Wert auf meine Arbeit
 sowie Längen und Weiten

Zum Weihnachtsfest
 Spirituosen / Liköre / Weine von
Hugo Sauer
 Ölgrube 21 (hinten dem Ratskeller)
 Fernruf 3037

Puppenstuben-Tapeten
 Linoleum • Stragula • Gardinen
 Stoffe • Fenstermatten
H. Stadermann, Ölgrube 11
 Fernruf 2277
 Polsterpersönlichkeit - Tapetiermeister

Preiswert und gut
 kaufen Sie
 Unterzeuge, Strumpfwaren, Strick- und
 Sportbekleidung, Handschuhe, Schürzen,
 Handarbeiten, sowie alle Sorten Strick-
 und Sportwolle

in dem Spezialgeschäft
A. Henckel
 Ölgrube 29 Fernruf 2645

Präsentkistchen
 in allen Preislagen
Zigaretten
 die bekanntesten Marken im
 Tabakwaren-Spezialgeschäft

RICHARD PRECHT
 Merseburg (Saale), Am Neumarkt 7

Radio
 in jedes Heim!
 Unvergleichliche Ausführung -
 Zahlungserleichterung!

**Nähmaschinen, Fahrräder,
 Puppenwagen, Kinderspielzeuge**
Paul Klapprodt, Am Neumarkt 2

Kerzen
 für den Weihnachtsbaum
 und Leuchter aller Art
 Christbaumschmuck

Franz Wirth Seifenfabrik
 Roßmarkt 1
 Geschenkpackungen, Seifen, Parfümerien

**Honigkuchen - Lebkuchen
 Geschenkpackungen**
 in großer Auswahl

Marzipan - Pralinen - Teegebäck
 eigener Herstellung, stets frisch
 Kaffee - Tee - Kakao

Hermann Budig
 Ecke Hälberstraße und Karstraße

**Spezialgeschäft für
 Bildereinrahmungen**
A. Voigt, Domstr. 11
 Am Krummenort Fernruf 3170

Der verkannte Don Carlos

Anekdote von Devent. — Nachergähl von Franz Eßer.

Der einzige große Charakterdarsteller Subwig Devent war von der Scheniere nie als jugendlicher Liebhaber an das Hoftheater in Dessau engagiert worden und noch bald die besondere Zuneigung seines Herrn, des Herzogs von Anhalt. Dieser brachte aber den Künstler trotzdem allerdings irrtümlich und auch ungewollt, in einen derartigen Rollen auf, daß er, weil sein Entlassungsgeld abhängig befanden wurde, fortantrachtig meckern und die Hände ergreifen mußte.

Der Herzog liebte es, am Vormittag noch einer interessanten Vorstellung des vorhergehenden Abends im Theater zu erscheinen, um sich mit den Zwängen der Hauptrollen zu unterhalten.

Volung wuchs als er eine Unmenge Aufschreien der Scheniere Damen erhielt, die er stillen sollte. Was immer er auch unternahm, er konnte den Stadlar nicht mehr aus der Welt schaffen. Da die Scheniere immer toller wurde und der Aufschrei immer unerträglicher wurde, er sein Entlassungsgeld auch und beauftragte den Intendanten:

„Sagen Sie Herrn Devent, daß er ruhig bleiben und weiter stillen soll! Wir haben nichts dagegen einzumenden und Dessau kann

den einzigen Mann, der das amerikanische System mit der Brennschere beherrscht, nicht mehr entbehren.“

Als der Künstler diesen Bescheid erhielt, verzweifelte er noch am gleichen Tage heimlich die Flucht und begab sich nach Breslau, wo er sofort wieder neues Engagement fand. Als der Herzog von dieser Flucht erfuhr, ließ er den Kontrahenten durch seine Polizei verfolgen. Dieser hatte aber bereits die Grenzen des Anhaltischen Landes überschritten. Einige Wochen nachher traf der Herzog den jungen Mann wieder, mit dem er damals gesprochen. Jetzt erst stellte sich der Herrmann heraus, dessen Opfer der Fürst geworden war. Denn der vermeintliche Künstler war der Theaterkünstler, der mit Devent allerdings eine starke Ähnlichkeit hatte.

Manchmal ist Geiz gefund

Dreißig Jahre länger gelebt

Graf von der Schulenburg-Griestroba widmete sich der diplomatischen Laufbahn und war zuletzt holländischer Gesandter in Wien. Er verlor es durch Spekulation sein Vermögen zu vergrößern, trübe insofern auch tollpörrigen Geliebter. Seine Liebe zum Geldbauern war sehr groß; er behauptete selbst, daß ihm bei seinem Vertrieben das Mähen in einer mit Dufaten gefüllten Schühle große Befriedigung gewährte.

Eines Tages erkrankte der Graf in Lürin und starb nach dem Tode seiner Frau, er ließ, wieviel die das Begräbnis kosten würde. Man erwiderte, unter jedwachen Umständen sei in Lürin eine handsgemäße Beerdigung nicht möglich. Über diese hohe Summe geriet nun der Graf in die größte Aufregung; er ließ trotz des Werdens des Arztes und seiner Dienerschaft anspannen und fuhr, halb schon im Sterben liegend, ab, nur um nicht Lürin die jedwachen Franken zuzumachen lassen zu müssen.

Manche es nun die Bewegung des Grafen oder die Unternehmung sein, kurz und gut, der Graf hätte sich unterwegs in m e r w o l l e r u n d e r f i c h t e r, wurde in der Gegend von J u n o und lebte noch volle dreißig Jahre. Alter der Schulenburg starb im Jahre 1853 im Alter von achtzig Jahren.

Galante Geschichten

König Heinrich IV. hatte die schöne Gabrielle d'Arques zur Geliebten. Da sie aber zuvor die Freundin des Herzogs von Villegarde gewesen war, schenkte sie auch diesem hin und wieder ein Ständchen. Einmal kam der König abermals zu ihr, als der Herzog bereits vor war. Seinen Schritt hörend, schlüpfte der Herzog hint unter das Bett; aber durch irgendeinen Umstand hatte der König keine Ahnung davon. Als nach kurzer Weile Geführungen angeboten wurden, flüchtete der König plötzlich einen Zeller von Konstant unter das Bett und rief lachend dazu:

„Schließlich will jeder leben!“

„Das wohl!“ erwiderte der Schenker, „aber mich müssen Sie für achtsig rechnen, ich habe Tag und Nacht gelebt.“

Ein berüchtigtes Schönheit war die englische Schauspielerin Elbers. Das in der Schenker Wang und Namen hatte, unterdielt Beziehungen zu ihr. Einmal kam sie in Dublin in Handelsstratum „Mellias“. So hinreichend schön war ihr Gefand, daß mitten in einer Arie ein englischer Bischof aufstand und begehrte mit lauter Stimme ansrück: „Weib, deine Sünden sind dir vergeben!“

Ein 40 Jahre alter Schauspieler war erkrankt. „Seien Sie unbesorgt“, sagte ihm der angekommene Arzt, „mit vierzig hält man viel aus!“

Von einer liebeswürdigen und vielgeliebten Schauspielerin sagte ein Meßner: „Sie ist genau wie Kaiser Titus; Sie besaß jeden Tag, an dem sie nicht wenigstens einen glücklich gemacht hat!“

Sammlung zur Reichstagswahl am 17. 18. und 19. Dez. 1937

Bei diesen Gelegenheiten erkundigte er sich auch stets nach den besonderen Wünschen seiner Künstler, die dann auch meist erfüllt wurden. Nach einer Auführung des „Don Carlos“ bei der Devent die Filiale ergriff und das Entlassen seines Landes herrn erregt hatte, begab sich dieser wie gewohnt am nächsten Vormittag ins Theater. Dort traf er als ersten einen jungen eleganten Mann, der anscheinend unartig herumblühte. Der etwas lauzfige Herzog glaubte, nun den Don Carlos des Scheniers vor sich zu haben flopte ihm auf die Schulter und sagte anerkennend:

„Solche gehen Ihre Sache sehr gut gemacht! War keine leichte Aufgabe und in der Zeit sehr anstrengend.“

„D. bitte, bitte“ flüsterte der junge Mann leicht weg. „Es freut mich ausnehmend. Durchlaucht zufrieden gestellt zu haben. — Und antworten? Gewiß, ich mußte tüchtig zureufen. Durchlaucht werden es aber kaum glauben, daß ich bereits vor der Vorstellung genügend Privatpersonen bediente. Sie wollten alle noch vor dem Theatervor mit mir sprechen.“

„Vor der Vorstellung waren Privatpersonen fehlte!“ nannte der Herzog ungläubig. „Das ist nicht leicht möglich.“

„D. Durchlaucht, es ist die strengste Wahrheit“, beteuerte der junge Mann. „Ich kann alle Personen sammeln.“

„Gut, ich will es glauben. Aber wie läßt sich denn diese Tätigkeit mit Ihrer Stellung an der Hofbühne vereinigen?“

„Ich muß diese Beschäftigung ausüben, denn meine Pension an der Hofbühne reichen nicht aus um meine starke Familie zu unterhalten. — Im übrigen beherzige ich hier in Dessau als einziger das amerikanische System mit der Brennschere und alle Damen wollen nur noch feil sein.“

Der Fürst lachte in sich hinein, ließ sich gleich nach Hause fahren und ergrübelte brünnern sein Abenteuer. Er berichtete, daß er den Don Carlos von Vordand gesprochen habe und dieser hätte ihm erzählt, er sei amerikanischer Freier, von dem sich alle Dessauer Damen fröhnen ließen. Von zu machte diese Geschichte in der Welt und die Dame wurde natürlich entsprechend aufgeschaukelt und bald ging es von Mund zu Mund:

„Don Carlos hantiert im Nebenberuf mit der Brennschere und ist außerdem Vater von einem hübschen hübschen Kinde!“

Subwig Devent traute keine Ohren nicht, als er von diesen Gerüchten erfuhr. Seine Ueber-



zufällig.

Die Rälsecke

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36

Bedeutung der einzelnen Wörter:

a) von links nach rechts: 1 nordamerikanische Halbinsel, 7 duftende Blume, 8 abseitiger Hüuptlingsstiel, 9 Erbst, 10 alkoholisches Getränk, 12 Gabelige Romangefalt, 14 Sportgerät, 15 Göttername, 19 Quastur, 20 Laufspiel, 22 Gemälde, 23 Verbodhoff, 24 Badmittel.

b) von oben nach unten: 1 Fährdenkmal, 2 Entlofe, 3 Stadt am Don, 4 afrikanischer Erdrom, 5 tonnierende Flüssigkeit, 6 nordischer weiblicher Vornamen, 8 Schwärer, 10 blauerleuchtende Stelle, 11 Schichtenname, 13 nordischer Dirsch, 16 Nebenfluß der Elbe, 17 aromatisches Getränk, 18 Erdrom in Dhoasen, 21 Stadt an der Donau.

Aufösungen:

Jein im Süden, Gib, Altar, r — Gibraltar.

Verflechtel: Waldpurgionsacht.

Silbenrätsel: 1. Erita, 2. Sacharia, 3. Dohalton, 4. Eobu, 5. Zebodon, 6. Dinger, 7. Entel, 8. Rio, 9. Gregor, 10. Eris, 11. Sompuls, 12. Seuzung, 13. Torpedo, 14. Dobermann, 15. Edam, 16. Rauspe, 17. Saturn. — Es ist der Geist, der sich den Körper baut.

Nichtige Wählungen

Wahlen ein: Franz Landgraf (Grafshof), Kurt Weber (Halle), Hilmar Stein (Rößchen), Kurt Böhm (Werleburg).

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon

an der Nordwand . . . und da hat's mich ein bisfel arg getroffen . . .

„Schlimm, Thomas?“

„Ah . . . eine Schramme. Mit dem Gekump darun schau's schlimmer aus, als es ist.“

„Wenn nur diese Fragen nicht wären . . .“

„A . . . aber das Krügerol, das mit dir hinaufgegangen ist? Ist es auch . . .?“

Thomas schüttelte den Kopf.

„Rein . . . mich ganz allein hat's erwischt.“

„Aber wo ist sie denn jetzt?“

Regine wurde aus alchem nicht Angedebes Wort mußte sie einzeln herauslocken.

„Oben . . . in den neuen Häusern . . . sie möcht' lieber da oben wohnen, als im Keller.“

Regine blickte ernst auf. Traudenwas, das hätte sie, schien da nicht zu stimmen. Aber bei seiner Fortsetzung würde sie im Augenblick doch nicht mehr herausbringen. Da war ein Erlebnis, mit dem mußte er wohl erst selbst einmal fertig werden.

„Wir soll's schon fertig sein“, sagte sie des halb einwärts. „Du wirst dich in soviel einfinden . . . da geht sie dann halt schon morgen.“

„Oh . . .“ brummte Thomas.

Eine Weile schloegen sie beide.

„Wir selbst schon lang wieder das. Regine“, fragte er nach einer Pause und seine Stimme schien wieder ganz die alte.

„Seit dem frühen Nachmittag. Den Wählhaber hat's ich in der Stadt getroffen . . .“

Er hat fragend auf.

„Aun ja . . . das vom Dominikanerbräu . . . kennst du ihn selbst . . . und der hat mich mit seinem Auto hergebracht. Er ist dann bald wieder weiter.“

(Fortsetzung folgt.)

fast kindlichen Eigeninn war leicht einmal ohne jeden Nachdenken gegen einen Menschen eingenommen. Und ab dem Thomas vor Verlaß. Sicher hatte er einen guten Anlag, ab er selbst mit hinaufgegangen war. Außerdem war er ja auch kein eigener Herr.

Aber Wählhaber fühlte sich etwas unbehaglich in dieser unfreundlichen Situation.

„Ab die neue Selbst. . .“, rief er und freute sich, dem Gefährd endlich eine andere Wendung geben zu können. Er wies nach oben auf den blauen Wagen, der langsam zu Tal fuhr. „Ab's schon in Betrieb.“

Regine schüttelte den Kopf.

„Noch nicht. In der kommenden Woche soll erst die Einweihung sein. Dann wird auch die neue Selbst die oben angeschlossen.“

Wählhaber lachte höflich auf.

„Eben Sie, Frau Wählwirthin, der Wählhaber hat immer noch die richtige Nase, wenn ein Gefährd blüht. Da bin ich also grad zur rechten Zeit gekommen . . . das heißt, wenn die Konstruktion noch nicht da war.“

„Aber gehen's Wählwirthin.“ Seine Dierterkeit wollte angeden. „Wo ich so lang bei Ihnen auf, warum soll' ich Ihnen grad jetzt unruhig werden . . .?“

„Mein ich doch auch . . .“

Aber als Regine dann mit dem Jungen in ihrem Zimmer allein war fühlte sie deutlich die Werte des Zimmers aus der ihr selbst Weis erzählt. Sie hatte sich während der letzten Fahrt durch das herrliche Tal der Sächs in auf diese eine Stunde erfreut. Sie hatte sich ausgemerkt, wie sie das Papier mit dem großen Siegel daran, dem Thomas in die Hände legen wollte und ihr eigenes Wohlthun und das der Wählwirthin, die sie nicht um diese Stunde betrogen sah, fühlte sie, wie tief und echt ihre Freunde gewesen war.

Stille der unheimlichen Spruch da dranken nun doch noch einmal zu Ehren

kommen? Kost krikt Eiken. Sorge den Menschen . . .

Der kleine Bub war ihr auf den Schoß geflickter und hielt sie umhüllt.

„Nicht weinen, Mutti . . .“, bat er weich.

„Der Ansel kommt gewiß bald wieder . . .“

Sie lachte aus verklärter Augen.

„Da, mein Bub, du hast recht. Er kommt bald wieder. Und dann will ich ihn fragen, ob du nicht Vater zu ihm laßen kannst, gelt?“

„D' er's aber erlaubt?“, fragte der Kleine mit blauen Augen.

„Wenn du ihn sehr lieb hast, Bub . . .“

Der kleine Bub umarmte sie küßlich.

„Zimmer, Mutti, immer . . .“

„Dann vielleicht . . .“

Wohl krikt Ellen . . .

Rein, der Spruch brauchen an der Wand sollte nicht recht behalten.

Der Tag ging schon zur Neige, und der kleine Bub hatte zu Bett gehen müssen, ohne nach alter Gewohnheit dem Ansel Gute Nacht laßen zu können, als Thomas in den „Abler“ zurückkehrte.

Niemlich unruhig war er Out, Nachlad. Zeit und viel in die Geze.

„Ab die Frau schon aus der Stadt zurück?“, fragte er die Gend, die eben aus der Gekulde kam. „Hast hätte sie keine Frage überhört, lo behältst las sie auf den weißen Verband, den er dreht über der rechten Stirn trug.“

„Ja . . .“, sie nickte nur und zeigte hinüber zu Regine's Wohnzimmer.

Zum Ueberflus riefen nun auch die alte Gumbel hinter dem Mädchen.

„Mlein kommt . . .? Und bleiffert bist auch . . .?“, fragte sie spitz. „Ab hast denn deine Mamiel?“



Führer durch den Weihnachtsmarkt

J.E. Nitz
Gegründet 1846
**Gottward-
straße 3**
Ersprecher 2319



Das Fachgeschäft
für Weihnachtsgeschenke
in Uhren, Gold-, Silberwaren u. Bestecke

Geschenke fürs Fest:
Parfüms — Seifen — Kölnisch Wasser
Toiletteartikel — Manicurekästen usw.
erstklassiger Firmen in großer Auswahl

Parfümerie Gaßmann
Friseur — Kleine Ritterstraße 16

Stragula - Balatum - Fußbodenbelag
Läufer - Teppiche
Puppenstuben-Tapeten - Malkasten
preiswert und gut im Fachgeschäft

Farben-Frohn Merseburg
Kl. Ritterstr. 15

Walthers-Metallbaukasten „Stabil“
Hellers Stahlbaukasten
Laubsäge- u. Werkzeugkasten
Schlittschuhe, Ski-Rutscher
Rodelschlitten

Luftgewehre — R.-R.-Gewehre
Waffenscheinfreie Pistolen
aller führenden Fabriken

Praktische Geschenke
in Haus- und Küchengeräten

Otto Bretschneider



**Geschenk-
Artikel**
aller Art

von
Elektro-Sachse Sand 30
Ruf 2171

Photo-Apparate, Photo-Alben
Christbaumschmuck — Baumkerzen
Parfümerien — Geschenkpackungen

Markt-Drogerie Max Benemann



Schenken Sie zu Weihnachten

etwas
Schönes, Wertvolles
aus dem Fachgeschäft

S. Schladitz
Uhrmachermeister u. Juwelier, - Kl. Ritterstr. 11
Uhren - Juwelen - Gold- u. Silberwaren - Tafelbestecke

Leuna

**Schenkt
Optik**

Prob. Brillen ab 9,50
Bequeme Brillen ab 5,50
Zweifächerbrillen ab 18,00

Ferngläser
für Feld, Sport und Jagd
Theatergläser
Cupen, Barometer ufo.

Optiker Wollmann
Leuna, Hindenburgstraße 50a
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Geschenkpackungen
in Kölnisch Wasser, Parfüm, Seifen
und Toiletteartikel

Hugo Presch Leuna,
Pfalzplatz, Ruf 9267

Solinger Stahlwaren
Tischbestecke und Löffel in allen Ausführungen
versilbert, verchromt und rostfrei, Gelügel-
scheren, Obstmesser, Taschenmesser, Fahrten-
messer, Messerschärfer, Rasierbestandsartikel,
Messer und Scheren für jeden Verwendungszweck,
Nagelzangen usw. Ferner Fleischhack-
maschinen, Brotschneidemaschinen,
Kaffeemühlen

● Nichtrostende Stahlwaren
Kleine Ritterstr. 14
Carl Baum Schleierei
Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren

Adolf Hammer
Inn. O. Sello, Merseburg, Markt 11
empfehlen zum Weihnachtsfest:

Lederwaren aller Art / Damen- und Herren-
schirme / Gerahmte Bilder / Platten / Manikür-
und Bürstnähkästen / Schreibzeug-Garnituren
Rauchservice und andere Geschenk-Artikel

Uhren-Kolander
Entenplan 6
Ruf 2515

**Trauringe
Schmuck
Photo**

Ohne Duster
und Ent-
behrung in
kein Minuten-
leben, nach
das glücklichste
nicht.

Sigene
Reparaturgeschäft

Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet

Zum Weihnachtsfest

Schenkt man gern praktische Haushaltgeräte. — Der Fachmann berätet Sie richtig und kostenlos

Gas-Badeeinrichtungen



sind hygienisch und einfach zu bedienen.
Sämtliche Reparaturen
schnell und billigst.

- Der Arbeitsgemeinschaft d. Gas- u. Wasserinstallateure
gehören an:
- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Wittger, Oswald, Neumarkt 62 | Schmieder, Wiltz, Breitenstr. 2 |
| Uwe, J. P., sen., Schmale Str. 20 | Weder, Hellmut, Weigenfelder |
| Dupontlaub, Gullon, Leuna, | Str. 55/55 |
| Wöhler, Albert, Gottwardstr. 33 | Frautwein, Artur, Burgstr. 13 |
| Mitternacht, Paul, Karlstr. 29 | Koch, Herbert, Friedrichstr. 12 |
| Häber, Gustav, Rohmarkt 9 | Marzhalck, Kurt, Karlstr. 8 |

Diese Geschäfte führen einen amtlichen Ausweis!

Für Licht, Kraft, Radiogerät

In jedem Hause



Elektrizität

Wissensereien an der elektrischen Leitung können sich unangenehm u. aber auch lebensgefährlich auswirken. Deshalb gehe zum Fachmann.

- Der Elektrogemeinschaft gehören an:
- | | |
|-----------------------------------|---|
| Rudolph, Paul, Hindenburgstr. 26 | Gerecke, Paul Jun., Gottwardstr. 26 |
| Röhler, Albert, Gottwardstr. 33 | Rudolph, Max, Geisler Str. 28 |
| Gebel, Paul, Elgrabe 15 | Dietrich, W., Klaffenauer Str. 6 |
| Hänstler, D., Retz-Blod-Str. 7/11 | Siekmann & Friedling, Damm-
straße 2-4 |
| Sodje, Paul, Sand 30 | |

Praktische
Festgeschenke
**Radio-
Geräte**
Kajzer-
Nähmaschinen
Kajzer-
Fahrräder
Fahrrad-
belendhannern

Fa. R.
Gottwald
Inn. A. Schiller,
Merseburg,
Saalstraße 3.

Große Auswahl in
**Taschen-, Herrenarmband-
und Damenarmbanduhren,**
Tisch-, Wand-, Küchen-,
Stil-Uhren
und Wecker
in allen Preislagen
**Gold- und
Silberwaren**

Fa. Heyder, Roßmarkt
Reparaturen werden in eigener Werkstatt
gewissenhaft und preiswert ausgeführt

Schöne Weihnachtsgeschenke sind
Klein-Möbel

Sie finden bei uns eine große Auswahl
Näh- u. Handstiche - Schreibschränke
Blumenständer - Servierwagen und
Dollermöbel

Möbel-Weber
Weihenstetter Straße Nr. 21

GEDU
der Qualitätsbegriff
für Uhren



Für Jede Uhr ein Garantieschein bei
Theodor Kraft
Uhren — Goldwaren — Optik
Merseburg, Gottwardstr. 13



Führer durch den Weihnachtsmarkt

Kleinmöbel u. Polstermöbel
das sind
Weihnachts-Geschenke
die Freude bereiten!
Gebr. Scheibe
Das Haus für gute Möbel in allen Preislagen
10 Schaufenster

Schmale Str. 25, Gr. Sixtistr. 14
Meine Schaufenster und Auslagen zeigen Ihnen, was Sie **Schönes** und **Praktisches** zum Fest schenken können

WOLLE-WÄSCHE
Max Käther
Schmale Straße 21/23
Wolle, Wäsche, Herrenartikel

Was schenke ich?
Ein **Fahrrad** für das Kind
Eine **Nähmaschine** für die Tochter oder Braut
Einen **Heißwinger** für die Mutter
Ein **Radio** für die Familie
von
Max Schneider
Mechanikermeister
Merseburg - Schmale Str. 19
Ruf Nr. 2479

Praktische Weihnachtsgeschenke
Korbessel, Korbtische
Wäschetrohnen, Kinderstuhlwagen,
Puppen-Korbgestelle
Arbeitskörbchen, Nähständer
Stuben- u. Straßenbesen aller Art
Wilhelm Gaßmann
Merseburg Schmale Straße 3

Nr. 22 Uhren, Schmuck
Erwin Trabert
Uhrmachermeister
Schmale Straße 22, gegenüber Gebr. Scheibe

BAU-Installation
Klempnerei
für Gas- und Wasser-, Wasch-,
Bade- und Klosettanlagen

J.H.Elbe sen.,
Inhaber Otto Elbe,
Klempnermeister
Merseburg, Schmale Straße 20
Ruf 2690

Zigarrenhaus Graul
Hälderstraße 9 Schmale Straße 14
Geschenkpäckchen
in allen Preislagen

Accordeons
in großer Auswahl
sowie sämtl. andere
Musikinstrumente
und Saiten u. Bestandteile bei
Musikhaus **Alfred Becher**
Merseburg, Schmale Straße 2
Hinter dem Rathaus

Uhren, Goldwaren
Emil Plier, Uhrmacher
Merseburg, Entenplan Nr. 1

Puppenwagen wieder eingetroffen!
Schaukelpferde - Schaukelstühle
Elektrische Kinos und Eisenbahnen
Märklin- und Trix-Miniaturbahnen
Märklin-, Trix-, Stablbaukasten
Roller - Bubiräder - Selbstfahrer
Skier, Rodelschlitzen, Schlittschuhe
Reiche Auswahl finden Sie in meiner
Spielwarenabteilung 1. Stock
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet!



SPORTHAUS Hans Käther
Gotthardstr. 4, am Lichtspielhaus „Sonne“

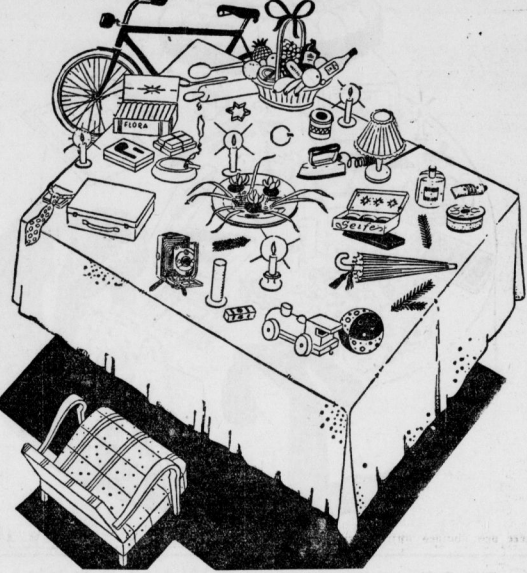


Photo-Böneckke
Spezialgeschäft für Photo, Kino und Projektionsapparate
Merseburg, Kl. Ritterstr. 15, Ruf 2468



bietet eine mustergültige und reichhaltige Auswahl in Geschenken jeder Preislage. Die Preise sind erschwinglich, die Zahlungsmöglichkeiten angenehm. Bitte besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern unverbindlich.

Bekannt für Qualitäts-Arbeiten

Puppenwagen
Korbessel, Tische
Wäschetrohnen, Bastfasch.
immer noch größte Auswahl u. billigste Preise

K. Leisering An der Geisel 3
Gewürzspekulatius 125 g 18 Pf.
Mandelspekulatius 125 g 27 Pf.
Spitzkuchen, gut m. Schokoladegedeck 125 g 25 Pf.
Mandelspitzkuchen 125 g 30 Pf.
Gülze Weihnachtsgeschenke in gr. Auswahl bei
Dibe an der Geisel 6 hinter dem Rathaus.

Prakt. Weihnachtsgeschenke
Besen - Bürsten - Wäscheeimer - Abtreter
Mop - Böhrnerbürsten - Fensterleiber von
Bürsten-Spezialgeschäft
Wwe. Klara Siegmund, Gebr. 1849, Markt 7

**Schenkt! Warme Filz- u. Haus-
schuhe, sowie Bastoffen
Marin-, Lang-, Halb- und Sportkiefel
sowie alle Sorten
Herren-, Damen-,
Kinder-
schuhe**
in reichster Auswahl
prima Qualität - billigste Preise
Richard Schmidt
Merseburg - An der Geisel 3



Gustav Röder
Klempnerstr., Roßmarkt 9
Bauklempnerei und Installation
für Gas-, Wasser- und
Warmwasser-Anlagen
in moderner Ausführung
zu billigsten Preisen
Reparaturen gut und billig!

Liebmann & Friedling
Dammstraße 2/4, Ruf 2330
Radio Beleuchtungskörper
und Installations-
Abteilung

Eine Fülle herrlicher
Weihnachtsgaben
wie: Geschenkpäckchen
Parfüms
Seifen
Mankürkästen
Haarwässer
Photoapparate und
-bedarfe
nichttrotzende
Baumkerzen
Christbaumschmuck

finden Sie bei **Eckardt**
Germania-Drogerie
Adolf-Hitler-Straße 15 Ruf Nr. 2906

Märklin-Eisenbahnen
Pneuel-Salibaten
Kettler-Bruppenwagen
Kette-Kette-Puppen
Spielwarenhäuser
K. Mensdorf
Dammstraße
(neben „Alter Deffauer“)

Füllhalter
Schreibmaschinen
Schreib-
unterlagen
Schreibpapiere
Briefpapier
Zettelpapier
„Erika“-Schreibmaschinen

Ruf 2252 **Bruno Börsch** Ad.-Hilfer-
Str. 15
Papier-Schreibwaren-Bürobearb.

**Kragen
Krawatten
Oberhemden**
VON **KRAGEN** und **VOIGT**
Merseburg

Die neue
Zeiß-Brille
Diplom-Optiker
Weber
Lieferant der Merseburg, Adolf-Hitler-Str. 11
Krankenkassen Märklin-Spielwaren

Schöne Schuhe
auf jeden Gabentisch!
Darl man Schuhe schenken?
Wenn sie so schön, haltbar,
bequem und preiswert sind
wie bei mir, dann selbst-
verständlich.
Wer Schuhe schenkt,
schenkt praktisch,
und über ein praktisches
Geschenk ist jeder erfreut
vovp

Schuhhaus Wöbling
Adolf-Hitler-Straße 17
wo Jeder gut kauft

Heiße Schuhe
3g. Wellenrührer
Kühler, Fische
Fr. Waffelplanken
Fisch- und Vogel-
tatter
im Aquarium
Brauhausstr. 4
Sonntag von
12 - 18 Uhr
geöffnet!



Am Sonntag ist unser Haus geöffnet!

In der Zeit von 12-18 Uhr

Nützen Sie diese Kaufgelegenheit am letzten Sonntag vor Weihnachten, sich mit unseren guten und preiswerten Wintersachen und Geschenkartikeln einzudecken. Unser festlich geschmücktes Haus erwartet Sie!

Lüthgarth & Co

MERSEBURG WEISENFELSER STRASSE 2

Rundfunk

Zeipzig, Sonntag, 19. Dez.

- 6.00: Golfkonzert.
- 8.00: Orchestermusik.
- 8.30: Musik am Morgen.
- 9.00: Morgenfeier der DZ.
- 9.30: Süddeutsche Heimatfänge.
- 10.10: Vademecum Sonntag.
- 11.25: Sechs Jahre Bach-Ballette, Kapelle und Tanz des Jätenbunde Carl Zueber.
- 12.00: Musik am Mittag.
- 14.00: Zeit und Wetter.
- 14.05: Musik nach Zich, Schallplatten.
- 15.00: Die Elementarteilchen, Weihnachtsfeier aus anderen Tagen.
- 15.30: Kammermusik.
- 16.00: Was können wir tun, um den Krieg zu beenden?
- 17.45: Von Zeppelin, Striezelmarkt und Stollen.
- 19.00: Abendnachrichten.
- 19.10: Geht vor den besten Weihnachtsbescheren.
- 20.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sportfunk.
- 22.30: Wir bitten um Zeug.

Zeipzig, Montag, 20. Dezember.

- 6.00: Morgenruf, Feldwetterbericht.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7.00: Zeit und Wetter.
- 7.15: Zeit und Wetter.
- 7.30: Zeit und Wetter.
- 7.45: Zeit und Wetter.
- 8.00: Zeit und Wetter.
- 8.15: Zeit und Wetter.
- 8.30: Zeit und Wetter.
- 8.45: Zeit und Wetter.
- 9.00: Zeit und Wetter.
- 9.15: Zeit und Wetter.
- 9.30: Zeit und Wetter.
- 9.45: Zeit und Wetter.
- 10.00: Zeit und Wetter.
- 10.15: Zeit und Wetter.
- 10.30: Zeit und Wetter.
- 10.45: Zeit und Wetter.
- 11.00: Zeit und Wetter.
- 11.15: Zeit und Wetter.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Zeit und Wetter.
- 12.00: Zeit und Wetter.
- 12.15: Zeit und Wetter.
- 12.30: Zeit und Wetter.
- 12.45: Zeit und Wetter.
- 13.00: Zeit und Wetter.
- 13.15: Zeit und Wetter.
- 13.30: Zeit und Wetter.
- 13.45: Zeit und Wetter.
- 14.00: Zeit und Wetter.
- 14.15: Zeit und Wetter.
- 14.30: Zeit und Wetter.
- 14.45: Zeit und Wetter.
- 15.00: Zeit und Wetter.
- 15.15: Zeit und Wetter.
- 15.30: Zeit und Wetter.
- 15.45: Zeit und Wetter.
- 16.00: Zeit und Wetter.
- 16.15: Zeit und Wetter.
- 16.30: Zeit und Wetter.
- 16.45: Zeit und Wetter.
- 17.00: Zeit und Wetter.
- 17.15: Zeit und Wetter.
- 17.30: Zeit und Wetter.
- 17.45: Zeit und Wetter.
- 18.00: Zeit und Wetter.
- 18.15: Zeit und Wetter.
- 18.30: Zeit und Wetter.
- 18.45: Zeit und Wetter.
- 19.00: Zeit und Wetter.
- 19.15: Zeit und Wetter.
- 19.30: Zeit und Wetter.
- 19.45: Zeit und Wetter.
- 20.00: Zeit und Wetter.
- 20.15: Zeit und Wetter.
- 20.30: Zeit und Wetter.
- 20.45: Zeit und Wetter.
- 21.00: Zeit und Wetter.
- 21.15: Zeit und Wetter.
- 21.30: Zeit und Wetter.
- 21.45: Zeit und Wetter.
- 22.00: Zeit und Wetter.
- 22.15: Zeit und Wetter.
- 22.30: Zeit und Wetter.
- 22.45: Zeit und Wetter.
- 23.00: Zeit und Wetter.

Zeitschrift, Sonntag, 19. Dez.

- 6.00: Golfkonzert.
- 8.00: Wetterbericht.
- 8.30: Am Morgen.
- 9.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
- 9.30: Was ist das Leben?
- 10.00: Was ist das Leben?
- 10.30: Was ist das Leben?
- 11.00: Was ist das Leben?
- 11.30: Was ist das Leben?
- 12.00: Was ist das Leben?
- 12.30: Was ist das Leben?
- 13.00: Was ist das Leben?
- 13.30: Was ist das Leben?
- 14.00: Was ist das Leben?
- 14.30: Was ist das Leben?
- 15.00: Was ist das Leben?
- 15.30: Was ist das Leben?
- 16.00: Was ist das Leben?
- 16.30: Was ist das Leben?
- 17.00: Was ist das Leben?
- 17.30: Was ist das Leben?
- 18.00: Was ist das Leben?
- 18.30: Was ist das Leben?
- 19.00: Was ist das Leben?
- 19.30: Was ist das Leben?
- 20.00: Was ist das Leben?
- 20.30: Was ist das Leben?
- 21.00: Was ist das Leben?
- 21.30: Was ist das Leben?
- 22.00: Was ist das Leben?
- 22.30: Was ist das Leben?
- 23.00: Was ist das Leben?

Zeitschrift, Montag, 20. Dez.

- 6.00: Morgenruf, Morgenruf.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7.00: Zeit und Wetter.
- 7.15: Zeit und Wetter.
- 7.30: Zeit und Wetter.
- 7.45: Zeit und Wetter.
- 8.00: Zeit und Wetter.
- 8.15: Zeit und Wetter.
- 8.30: Zeit und Wetter.
- 8.45: Zeit und Wetter.
- 9.00: Zeit und Wetter.
- 9.15: Zeit und Wetter.
- 9.30: Zeit und Wetter.
- 9.45: Zeit und Wetter.
- 10.00: Zeit und Wetter.
- 10.15: Zeit und Wetter.
- 10.30: Zeit und Wetter.
- 10.45: Zeit und Wetter.
- 11.00: Zeit und Wetter.
- 11.15: Zeit und Wetter.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Zeit und Wetter.
- 12.00: Zeit und Wetter.
- 12.15: Zeit und Wetter.
- 12.30: Zeit und Wetter.
- 12.45: Zeit und Wetter.
- 13.00: Zeit und Wetter.
- 13.15: Zeit und Wetter.
- 13.30: Zeit und Wetter.
- 13.45: Zeit und Wetter.
- 14.00: Zeit und Wetter.
- 14.15: Zeit und Wetter.
- 14.30: Zeit und Wetter.
- 14.45: Zeit und Wetter.
- 15.00: Zeit und Wetter.
- 15.15: Zeit und Wetter.
- 15.30: Zeit und Wetter.
- 15.45: Zeit und Wetter.
- 16.00: Zeit und Wetter.
- 16.15: Zeit und Wetter.
- 16.30: Zeit und Wetter.
- 16.45: Zeit und Wetter.
- 17.00: Zeit und Wetter.
- 17.15: Zeit und Wetter.
- 17.30: Zeit und Wetter.
- 17.45: Zeit und Wetter.
- 18.00: Zeit und Wetter.
- 18.15: Zeit und Wetter.
- 18.30: Zeit und Wetter.
- 18.45: Zeit und Wetter.
- 19.00: Zeit und Wetter.
- 19.15: Zeit und Wetter.
- 19.30: Zeit und Wetter.
- 19.45: Zeit und Wetter.
- 20.00: Zeit und Wetter.
- 20.15: Zeit und Wetter.
- 20.30: Zeit und Wetter.
- 20.45: Zeit und Wetter.
- 21.00: Zeit und Wetter.
- 21.15: Zeit und Wetter.
- 21.30: Zeit und Wetter.
- 21.45: Zeit und Wetter.
- 22.00: Zeit und Wetter.
- 22.15: Zeit und Wetter.
- 22.30: Zeit und Wetter.
- 22.45: Zeit und Wetter.
- 23.00: Zeit und Wetter.

Weihnachtsstimmung durch gute Musik!

Gerade die Abwechslung, die Ihnen der Rundfunk bietet, ist es, was Sie, Ihnen das Leben so schön machen. Kommen Sie deshalb recht bald zu uns. Durch die vielen leistungsfähigen Apparate, die wir in allen Preislagen vorrätig haben, können wir bestimmt Ihre Wünsche erfüllen! Wir beraten Sie gern und liefern unerbittlich vor!

RADIO Schnorr

Merseburg
Gottthardstr. 38 - Ruf 2762

Anzeigen neben neue Kunden

Oberhol
Hoffmanns Konditorei, Kaffee und Pasturart
Gut bürgerliche Küche - Pension von RM. 6,- an Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

Bereitet Freude

zum Weihnachtsfest durch schöne Geschenke von **BS AM MARKT**

Flotter Backfischmantel
aus gutem Diagonal, auf Steppfüßler, mit modern geformtem Kragen, reich gesteppt, mit Seal-Electric besetzt, Weihnachtspreis..... RM. 29 75

Molliger Morgenrock
aus Kunst-Trikot, innen gerautet, mit kleidsamen Kragen u. Revers, in schwarz, mittelblau u. bordo, Weihnachtspreis RM. 6 50

Unterkleider
aus Bemberg-Charmeuse, mit eleganter Tüll- und Krepp-Satin-Applikation..... RM. 8 50 6 75 5 95

Damen-Strickkleid
gute Qualität, mit reicher Biesen- und Knopfgarnierung, sehr kleidsame Form..... RM. 15 75

Madeira-Loch-Taffet
für elegante Blusen und Tanzkleider, 90 cm breit..... RM. 3 75

Kunstlerdecke
kunstlederner Krepp, ganz geschmackvolle Musterung, 130/160 cm..... RM. 4 95 3 95

Kaffeegedeck
mit sechs Mundstücken, Kunstseide, in schönen Pastellfarben, neue Muster, 130/160 cm..... RM. 7 90 6 50

Garnitur
Hemdchen und Schürper, Interlock geraut, weiß und farbig, Größe 42..... RM. 3 50

Damen-Strümpfe
eine feinstrippige Qualität, in Halbmaltskeweide, modische Farben..... RM. 1 95 1 50

Damen-Handschuhe
Leder mit Wollfutter, in verschiedenen hübschen Ausführungen und Farben..... RM. 8 50 6 90 5 35

Damen-Strickkleid
in besonders schöner Ausführung, beliebige Schöpfung, in den Modelfarben rot, grün, marine..... RM. 24 75

Herrenhemden
Kunsts., besonders schöne, dezente Muster u. Farben, mit 1 losen Stäbchenkragen RM. 10 75 9 75 8 50 mit festem Kragen..... RM. 9 75 8 50

Der Binder darf nicht fehlen! Ganz reizvolle, moderne Muster, in Naturseide f. RM. 2 75 1 75 1 10

Herrensocken
Wolle plattiert, Doppelsohle extra verstärkt, RM. 1 70 1 45 1 10

Für unsere BDM-Mädels die vorgeschriebene Kleidung, Röcke / Blusen / Westen / Mützen

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, in weiß und farbig, auch in sehr hübschen Geschenkpackungen

Auch am Sonntag, dem 19. Dez., von 12-18 Uhr, erwarten wir Ihren Besuch!

Biermann u. Semrau

Das Kaufhaus für Alle in Halle

24
Dezember

Sind Sie gerüstet? - Ich bin es!

Das zeigt Ihnen meine große **Weihnachts-Schau!**

Tafelgeschirre 23 tlg. für 6 Pers. von 20-28 RM.
Tafelgeschirre 56 tlg. für 12 Pers. von 39-50 RM.
Kaffeeschirre 15 tlg. für 6 Pers. von 7-25 RM.
Kaffeeschirre 27 tlg. für 12 Pers. von 15-50 RM.
Weinlasegeschirre 48 tlg. für 12 Pers. von 26-40 RM.

Blitzkristalle - Sammelröhren - Likörservise
Tafelgarnituren - Kunstporzellan - Krassen
versilberte Tafelgeräte - moderner Schmeck
Servierwagen und andere Kleinmöbel
Marmor-Schreibesee

Otto Bühlmann
Petersstr. 36 - Eutzitzscher Str. 16
Leipzig

Achtung!

Wichtig bei Manuskripten:
1. Schreibe klar und deutlich. 2. Beschreibe das Papier nur einseitig.
3. Laß an der Seite genügend Raum für Korrekturen. 4. Falsches nicht verbessern, sondern ausstreichen und richtig danebenschieben.
5. Was hervorgehoben werden soll, unterstreiche einmal, was noch größer werden soll, zweimal usw.